

unsere gemeinde



Rundbrief der Ev. Martins-Kirchengemeinde Espelkamp

II/2023



IN DIESEM HEFT:

OneVoice
gemeinsam neue Wege
Seite 12

45 Jahre
Undugu/Eine-Welt-Laden
Seite 22

Neues
aus dem Presbyterium
Seite 40

Neuer Nachbar
Jugendhilfe am
Brandenburger Ring
Seite 43

Geh aus, mein Herz, und suche Freud.





- 4 **„Gottes Schätze heben“**
Chronik der Martins-Kirchengemeinde – Teil VII
- 11 **Orgeltour „Krummhörn“**
- 12 **Gemeinsam neue Wege – OneVoice**
- 13 **25 Jahre Vokal Fatal**
Zahl der Chormitglieder stieg stetig
- 15 **Rückblick auf 70 Jahre Kantorei**
- 18 **Wege der Orientierung**
Konfirmandenunterricht in der Martins-Kirchengemeinde
- 20 **50 Jahre Ev. Kindergarten Brummkreisel**
- 22 **Vor 45 Jahren gegründet**
„Eine-Welt-Laden/Undugu“
- 25 **KinderKirche**
Struselotte macht Urlaub
- 26 **Gruppen und Termine**
- 27 **Besondere Gottesdienste**
- 28 **Männerkreis**
unterwegs im Norden des Altkreises Minden
- 31 **Abschied nach 10 Jahren**
Bibelgesprächskreis im Wohnpark
- 32 **Erster Konfiball im Kirchenkreis Lübbecke**
300 Konfirmandinnen und Konfirmanden lassen die Nettelstedter Gabrielkirche beben
- 35 **Konfirmation**
- 37 **Jubiläumskonfirmationen**
- 40 **Neues aus dem Presbyterium**
- 41 **Klausurtagung**
im Garten der Familie Stork
- 43 **Feierliche Eröffnung**
Neues Gebäude der Jugendhilfe des Ludwig-Steil-Hofs am Brandenburger Ring
- 47 **Jungen Menschen eine Zukunftsperspektive gegeben**
- 48 **Adressen**
- 51 **Gottesdienste und Termine**



„Geh aus, mein Herz, und suche Freud in dieser lieben Sommerzeit!“

Gehört dieses Lied auch zu einem Ihrer Lieblingslieder? Wenn ich es singe, habe ich das Gefühl, im Geiste durch Gottes wunderbaren Garten zu wandeln, all die beschriebenen Wunder seiner Schöpfung zu sehen, die Sonne auf der Haut zu spüren, das Summen der Bienen und Zwitschern der Vögel zu hören. Dieses Lied singt man unwillkürlich mit ganzem Herzen und ganzer Seele. Es ist nicht nur ein wunderschönes Sommerlied, es ist ein gesungenes Glaubensbekenntnis. Ein Loblied auf die Natur von Paul Gerhard – ganze 15 Strophen lang. Geschrieben fünf Jahre nach dem Ende des 30-jährigen Krieges 1653.

„Geh aus, mein Herz“ – eine Selbstaufforderung: „Geh aus, mein Herz, und suche Freud!“ Das Lied startet mit der Aufforderung an sich selbst, nach Freude zu suchen, also nach Lust und Vergnügen, nach Ergötzen und Fröhlichkeit. Manchmal tut es einfach gut, sich bewusst am Schönen zu freuen – die Vielfalt der Pflanzen und der Tierwelt, die Gott geschaffen hat: Da ist die Lerche, die sich in die Luft schwingt, die Nachtigall, die so schön singt, die Henne, die ihre Küken ausführt, der Storch, der sein Nest baut, das Reh, das herbeispringt und die unverdrossene Bienenschar... wir sehen all diese Tiere beim Singen der ersten Strophen munter vor unserem inneren Auge. Es tut unserer Seele gut, solche Liedstrophen zu singen. Es macht unser Herz weit, wenn wir bewusst darauf achten, wie reich und schön unsere Welt doch ist.

„Ich selber kann und mag nicht ruhn... ich singe mit, wenn alles singt...“ – ja, man kann einfach gar nicht anders, als in diese Freude, in diesen Jubel mit einzustimmen, wenn wir die ganze Pracht der Natur hier draußen wieder wahrnehmen. Jede einzelne Blüte ein Kunstwerk Gottes, jede Vogelstimme ein Klang seiner Liebe!

„Mach in mir deinem Geiste Raum, dass ich dir werd' ein guter Baum...“, heißt es gegen Ende des Liedes. Paul Gerhardt vergleicht das Leben eines Menschen, der auf Gott vertrauen kann, mit einem Baum: Ein Baum steht fest und verwurzelt im Boden. Er ist den Stürmen des Lebens gewachsen. Genauso kann auch ich mich in Gott und im Glauben verwurzeln und dort Halt finden: Gott wird mich nicht vergessen und lässt mich nicht fallen. Er gibt mir jeden Tag aufs Neue die Kraft, die ich brauche. Gottes Geist macht mich zu einem guten Baum, Gottes Erwählung eröffnet mir das Paradies. Dass ich zu Gott gehöre, verändert mein Leben.

Und weiter heißt es in Strophe 14: „Verleihe, dass zu deinem Ruhm / ich deines Gartens schöne Blum / und Pflanze möge bleiben.“ Ich selbst bin eine Blume in Gottes großem Garten, ganz unbescheiden sogar eine schöne Blume. Ich bin Teil von etwas Größerem, Umfassenderem. Zugleich aber bin ich ein Individuum, eine schöne, eine ganz eigene, durchaus auch stolze Blume. Ich bin individuell, aber mit anderen verbunden. Ich habe einen festen Ort und wurzle im Boden. Als einzelne Blume wäre ich verloren. Erst im Zusammenspiel mit anderen Pflanzen und mit den Tieren, erst als Teil des großen Garten Gottes kann ich überleben, kann ich blühen und gedeihen.

Dies sind nur ein paar Gedanken zu diesem bekannten und beliebten Lied, zu dem sich noch so viel mehr sagen lässt. Vielleicht fällt Ihnen noch anderes ein, wenn Sie in diesem Sommer durch einen Garten gehen oder auf einer Bank sitzend in die Natur schauen und Sie an dieses Lied denken. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen einen Sommer, den Sie mit allen Sinnen genießen können.

„GOTTES SCHÄTZE HEBEN“ – AUFTRAG DER GEMEINDE

■ Ende Januar 2007 wurde die Orgel der Martinskirche abgebaut und zu ihrem neuen Ort in Belgien gebracht.

Im März erfreute die Aufführung des Kindermusicals „Jona“, komponiert von H. H. Grube, die Gemeinde. – Wieder fand ein „Tag des Ehrenamtes“ statt, dieses Mal unter dem Leitwort: „Ein Schiff, das sich Gemeinde nennt“.

Die Gemeindeglieder wurden angeregt, in eine Ende 2006 gegründete „Martins-Stiftung zur Förderung der kirchlichen Arbeit in der eigenen Gemeinde“ als Zustifter einzuzahlen. Die Gemeinde gedachte an den am 6. März in Bremen gestorbenen Pfarrer Klaus von Aderkas, der von 1955 bis 1962 der erste hauptamtliche leitende Pfarrer des Ludwig-Steil-Hofs gewesen war. – Der Chor „Vokal Fatal“ lud am 1. Juni ins Bürgerhaus zum Konzert „Jazzpelkamp“

Am 3. Juni 2007 konnte im Rahmen eines Gemeindefestes „25 Jahre Michaelskirche“ die Einführung von Falk Becker als Pfarrer in einer Verbundpfarrstelle Espelkamp/Isenstedt gefeiert werden. Mit ihm galt es nun, zwischen den beiden Gemeinden gemeinsame Wege zu gehen. Kirchlicher Unterricht, Mitarbeiterzurüstung, Kinder- und Jugendfreizeiten und regionale Gottesdienste wurden als Schritte der Zusammenarbeit vorgesehen. Im gleichen Familiengottesdienst wurde auch das Projekt „Mit Kindern neu anfangen“ begonnen. Dazu gehörte die Einführung des KU 3, bei dem der erste Unterrichtsjahrgang in das 3. Schuljahr vorverlegt wird. – Mit dem Verkauf und Auszug aus dem Martinshaus im August endeten leider auch die dort seit 1999

an jedem dritten Samstag gehaltenen Andachten und das seit 2001 zusammen mit anderen christlichen Gemeinden wöchentlich durchgeführte Friedensgebet. – Gemeindebüro und Unduguladen bekamen ihre neuen Räume im ehemaligen Pfarrhaus am Brandenburger Ring. – „Vokal Fatal“ unternahm Ende August einen Ausflug nach Ostfriesland und gestaltete dort mit seinen Liedern den Gottesdienst der Gemeinde Pilsum. – Im November führte die Kantorei die „Musikalischen Exequien“ von Heinrich Schütz auf. – Der Einsatz mehrerer Gemeindeglieder machte es seit Ende 2007 möglich, die Thomaskirche in der Woche zu öffnen. „Tempelwächter“ sind dafür im Winter von 10 bis 16 Uhr und im Sommer von 10 bis 18 Uhr anwesend und auch zu Führungen und Gesprächen bereit. Neu war auch das Angebot eines „lebendigen Adventskalenders“. Gemeindeglieder luden in den Adventswochen am frühen Abend für eine halbe Stunde zu besinnlichem Beisammensein draußen vor ihrer Haustür ein. – Am 3. Advent gab es ein „Offenes Singen“ und nun erst am 20. Januar das „Konzert bei Kerzenschein“ zum Abschluss der Weihnachtszeit.

Anfang 2008 wurde auf Wunsch des Presbyteriums in Isenstedt-Frotheim die pfarramtliche Verbindung mit der Martins-Kirchengemeinde aufgehoben. Die regionalen Projekte sollten aber weitergehen, und die Fusion beider Gemeinden blieb erklärtes Ziel mit der Absicht, es in vier Jahren abzuschließen.

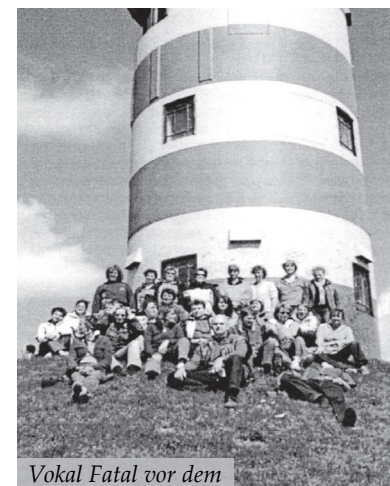
Ein neues Angebot zu lebendigem Miteinander in der Gemeinde wurden 2008 die „Leib&Seele-



Begeisterte Sänger beim Kindermusical „Jona“



Einführung von Falk Becker



Vokal Fatal vor dem Otto-Leuchtturm



Nacht der offenen Kirchen

Gottesdienste“. Nach einem Familiengottesdienst um 11 Uhr in der Michaelskirche wartet einmal im Monat ein leckerer Brunch auf die Großen und Kleinen. Eine Einrichtung, die zunehmend mehr Zulauf bekam. Ähnlich wie die „Pizzeria für Tansania“ wurden daraus kleine Feste der Begegnung.

Zur Bereicherung des Gesangs im Gottesdienst wurde das Liederbuch „Zwischen Himmel und Erde“ eingeführt und brachte neues Liedgut, u. a. aus Taizé oder der Ökumene in die Gemeinde.

Im Michaelshaus bildete sich eine Krabbelgruppe. – Der Kindergottesdienst/Ost lud Ostern zu einem Familiengottesdienst ein. – Der Weltgebetstag am ersten Freitag im März fand in der Thomaskirche statt und wurde von Frauen aus mehreren Gemeinden vorbereitet: Ev. Freikirche, Hoffnungsgemeinde, Mennonitengemeinde, kathol. Mariengemeinde, Ev. Kirchengemeinde Isenstedt-Frotheim und Martins-Kirchengemeinde. – Pfingsten fand wieder die „Nacht der offenen Kirchen“ statt.

Im Mai machten Kantorei und Bläserkreis mit dem bewährten Busfahrer Arnhold Steffan einen Ausflug nach Belgien. In der Katholischen Kirche in Waarschoot, in der nun die Orgel der Martinskirche erklingt, gaben sie ein Konzert. – Am 23. Juni wurde bei einem Benefizkonzert zu Gunsten des „Förderkreises Kirchenmusik“ das „Te Deum“ von John Rutter aufgeführt. Ein Zusammensein mit viel Musik und einer Versteigerung schloss sich an und brachte mit Kollekte, Eintritt und Spenden den Betrag von 2.479,98 € ein. – In den Gemeindegruppen und mit einem Gedenkgottesdienst mit Pastor i.R. Ernst Kreutz wurde Anfang Juli an den 50. Todestag von Birger Forrell erinnert. – Jugendliche nahmen in Tansania an einem Workcamp teil, bei dem am Bau eines Mädcheninternats der Partnergemeinde mitge-



Besuch der „Martins-Orgel“ in Waarschoot

baut wurde. – Der „Undugu/Eine-Welt-Laden“ konnte im September auf eine 30 Jahre lange Geschichte des Verkaufs fair gehandelter Waren zurückblicken. – Die drei Gemeindegärten wurden dem kreiskirchlichen „Trägerverband für die Evangelischen Tageseinrichtungen für Kinder“ angeschlossen.

Die Geburtstagsbesuche werden in Zukunft erst ab dem 75. Lebensjahr beginnen. – Im September fand eine Gemeindeversammlung statt. 23 Gemeindegruppen stellten sich in einer Bilderschau vor. Geworben wurde mit einer Jobbörse um weitere Mitarbeit. – Zur Unterstützung der Gemeindegartenarbeit wird um ein „Freiwilliges Kirchengeld“ in Höhe von 5 Euro im Monat gebeten.

Am 2. November wurde das Kindermusical „Israel in Ägypten“ aufgeführt. Im Advent sang die Kantorei eine „Christmette“ von Michael Prætorius und erfreute am 18. Januar 2009 mit dem beliebten „Konzert bei Kerzenschein.“

Das Jahr 2009 brachte leider wieder einen Pfarrerwechsel. Dieter Litschel ging aus Gesundheitsgründen in den Vorruhestand und wurde am Sommeranfang zusammen mit seiner Frau Ute verabschiedet. Im Oktober begann der Dienst seiner Nachfolgerin, Pfarrerin Martina Nolte-Bläcker. – Ein Leitungswechsel vollzog sich auch im Kindergarten Brummkreisel von Elisabeth Wickemeyer zu Lilia Gildenstern. – Im Juni kam der Caroli-Chor aus Borås, um zusammen mit der Kantorei die „Messe in D-Dur“ von Antonín Dvořák aufzuführen. – Der Frauenkreis-Ost,



Verabschiedung von Ute und Dieter Litschel



Einführung von Martina Nolte-Bläcker (3.v.l.)

vor 25 Jahren mit Müttern der damaligen Konfirmierten der Thomaskirche gegründet, feierte sein Jubiläum. – Im September beging der Kindergarten „Hand in Hand“ seinen 10. Geburtstag. – Am Buß- und Betttag wurde zu einer Fackelwanderung zur Margaretenkapelle auf dem Wittekindsberg (Barkhausen) eingeladen.

Mit der Erarbeitung einer neuen Gottesdienstform, dem „Crossover-Gottesdienst“ der an unterschiedlichen Orten gefeiert wurde, zum Beispiel in der Erlengrund-Schule, wurde besonders die Jugend angesprochen. Diese Angebote gehören zu dem Programm „**Gottes Schätze heben**“, über das man sich im Presbyterium Gedanken macht. – Ende 2009 wechselte die Verantwortung für die Pflege von Thomaskirche und Thomashaus von Edeltraud Knollmann zu Sabine Krüger.

Mitte Januar 2010 ließ das Konzert bei Kerzenschein die Weihnachtszeit fröhliche ausklingen. – Wieder wurde zum „Tag der Ehrenamtlichen“ eingeladen. – Die seit 16 Jahren vom CVJM zweimal im Jahr durchgeführte Aktion „Pizzeria für Tansania“ konnte sich dank einer großzügigen Spende aus der Gauselmann-Stiftung einen neuen Pizzaofen anschaffen. – Anfang des Jahres zeichnete es sich ab, dass der Gedanke einer Fusion mit der Kirchengemeinde Isenstedt-Frotheim unrealistisch ist. Man will aber in der Region miteinander verbunden bleiben. Ein neues, die Gemeinden verbindendes Gottesdienstangebot wurden die Abendandachten vom Advent an im monatlichen Wechsel am ersten Sonntag im Monat. – Ein Höhepunkt im kirchenmusikalischen Leben wurde die Aufführung der Matthäuspasion von Johann Sebastian Bach im März. Dafür hatten sich die Kantoreien aus Espelkamp und Lübbecke zusammengetan.



Edeltraud Knollmann



Sabine Krüger

Nach intensivem Nachdenken im Presbyterium schon im Herbst 2009 und dann bei einer Gemeindekonferenz im April 2010 gab sich die Martins-Kirchengemeinde ein Leitbild. Darin heißt es: „*Die Martins-Kirchengemeinde ist eine vielfältige und wertvolle Gemeinschaft auf dem Weg des Glaubens an Christus. Wir achten und stärken uns gegenseitig. Wir wollen, dass Menschen jeden Alters bei Gott und bei uns ein Zuhause finden.*“ Unter diesem Leitbild galt es nun, die anstehenden Aufgaben in der Gemeinde anzupacken und zu bewältigen. – Am Gründonnerstag wurde abends zu einem liturgischen Mahl eingeladen. – Zum 30. Mal gab es in Verantwortung des CVJM die „Radfahrt in den Mai“ und Pfingsten zum vierten Mal die „Nacht der offenen Kirchen“. – Der von der Martinskirche in die Thomaskirche übergegangene Kassettendienst, der den Gottesdienst durch ehrenamtliche Männer zu Gemeindegliedern brachte, die nicht mehr am Gottesdienst teilnehmen konnten, fand ein Ende. – Die Frauenhilfen der Bezirke Ost und West tun sich zusammen. – Im September erlebten die Jugendlichen einen „Afrikanischen Nachmittag“. Tanzanische Jugendliche, die an einem internationalen Chorprojekt teilgenommen hatten, berichteten aus ihrer Heimat und gestalteten gemeinsam die Betonmauer hinter der Thomaskirche mit bunten Bildern und Symbolen. – Mehrmals wurden nach den Sommerferien alle Kinder zwischen 4 und 6 Jahren aus den evangelischen und dem katholischen Kindergarten zu Kinderbibelnachmittagen eingeladen. – Die beiden Besuchsdienstkreise mit Pfarrer Rolf und Pfarrerin Nolte-Bläcker laden bei persönlichen Geburtstagsbesuchen älterer Gemeindeglieder die Geburtstagskinder eines Vierteljahres zu einem Kaffeetrinken und zum Erzählen ein.



Radfahrt in den Mai



Afrikanischer Nachmittag

Im Sommer 2010 machte man sich Gedanken über die Zukunft der Gemeindegemeinschaft. Es wurde festgestellt, dass man mehr Steine und Personal habe, als man sich mit den zur Verfügung stehenden Mitteln leisten könne. In den nächsten fünf bis zehn Jahren müsse eine Lösung gefunden werden. Ein Thema, das für die Gemeinde nicht leicht sein werde. Zunächst aber wurde zur Entlastung von Pastor Becker, der den Kreiskirchentag für 2011 vorbereiten sollte, Pastor Ulrich Gressog ihm zur Seite gestellt. – Eingeladen wurde zu einer Ausstellung in der

Thomaskirche mit Bildern von Pfarrer Rüdiger Rolf und neuen Psalmtexten von Pastor Reinhard Ellsel: „Mein Jahr – mit neuen Psalmen unterwegs“. Im November gedachte die Gemeinde mit einer Sonderausgabe des Gemeindebriefes der Grundsteinlegung der Thomaskirche vor 50 Jahren. – Ende November fand eine Gemeindeversammlung statt. Die Kantorei führte zum Ende des Kirchenjahres das Requiem von Wolfgang Amadeus Mozart und das Magnificat von John Rutter auf.

Ernst Kreuz

kurz notiert

Stadtradeln 2023

Zum zweiten Mal hat die Martins-Kirchengemeinde am jährlichen Stadtradeln des Kreises teilgenommen.

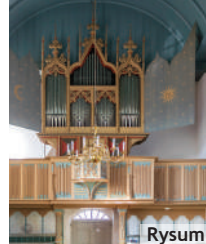
Ziel dieser bundesweiten Aktion des Klimabündnisses ist es, mehr Menschen zu bewegen, auf das Rad umzusteigen und damit einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten.

In der Zeit vom 29.05.

bis 18.06.2023 haben sieben Radelnde kräftig in die Pedale getreten und 2034 km eradelt – eine deutliche Steigerung zum Ergebnis vom vergangenen Jahr mit 1350 km. Damit schafften sie es auf Platz 10 aller Teams aus Espelkamp.

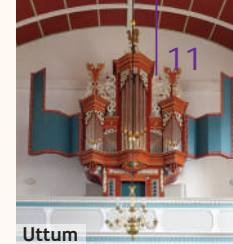


Katja Gläser



Rysum

Orgeltour „Krummhörn“



Uttum

Wir laden recht herzlich zu einer außergewöhnlichen Orgelfahrt in die Krummhörn am **14. Oktober 2023** ein.

Die Gemeinde Krummhörn liegt nordwestlich von Emden und birgt eine einmalige Dichte an historischen Orgeln. Dem im 15. bis 18. Jahrhundert durch Handel erworbenen Reichtum ist es zu verdanken, dass sich hier in nahezu jeder Dorfkirche ein wertvolles Orgelinstrument befindet. Drei Instrumente werden uns auf unserer Fahrt vom profilierten Organisten Thimo Janssen klanglich vorgestellt: **Rysum** (ca. 1450), **Pilsum** (Grotian-Orgel von 1694) und **Uttum** (um 1660).

Als Höhepunkt werden wir im Nachbarkreis noch die Orgel der Ludgerikirche in **Norden** (1692) besichtigen. Sie gilt als technische Meisterleistung der Orgelbaukunst, weil ihr Erbauer Arp Schnitger sie quasi um eine Säule herumgebaut hat.

Abfahrt ist um 8 Uhr ab Stadthalle Lübbecke.

Geplante Rückkehr ca. 21 Uhr.

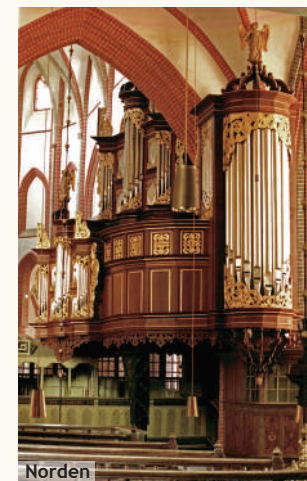
Kostenbeitrag: 50,00 € (zzgl. Mittagessen)

Anmeldungen werden erbeten an

Heinz-Hermann Grube,

E-Mail: hhgrube@kirchengemeinde-luebbecke.de

Tel. 05741/230 030



Norden



Pilsum



GEMEINSAM NEUE WEGE

ONEVOICE

■ In diesem Jahr feiern unsere Chöre Kantorei und Vokal Fatal 70-jähriges bzw. 25-jähriges Jubiläum und blicken dabei auf eine beachtliche Historie zurück. Dazu später mehr.

Seit diesem Jahr gehen allerdings beide Chöre einen gemeinsamen Weg. Bereits 2018 gestalteten sie zusammen das „Rock Requiem“ sowie 2019 die „Gospelmesse“ von Ralf Grössler. Bedingt durch den Brand unseres Kirchturmes mussten beide Konzerte in den Räumen der freien ev. Gemeinde, im Martinshaus unserer ehemaligen Martinskirche, stattfinden. Danach erschwerte Corona die Chorarbeit enorm; etliche Mitglieder blieben aus Vorsicht, andere aus Rücksicht den Chorproben fern. Ein kurzer Lichtblick nach dem ersten Lockdown ließ einen Anflug von chorischer Normalität erahnen und hatte nach der Sommerpause einen kleinen konzertanten Höhepunkt bei der Verabschiedung von Hans-Jörg Schmidt. Kurz vor Weihnachten aber fand die Chorarbeit in Präsenz schon wieder ein jähes Ende. Und nun „nach Corona“ ist deutlich zu spüren, dass die wieder aktiven Choristen zwar froh sind wieder singen zu dürfen und dieses sichtlich genießen, aber längst nicht alle Chormitglieder zurückgekehrt

sind. Es galt viel nachzuholen und die Anforderungen an die Chöre in kleinerer Besetzung waren enorm hoch. Das führte dazu, dass Festgottesdienste und wichtige Gottesdienste im Kirchenjahr von beiden Chören gestaltet wurden bzw. werden mussten.

So entstand der Entschluss, die Chöre ab diesem Jahr 2023 auch offiziell einen gemeinsamen Weg gehen zu lassen. Nach einem ersten Zusammentreffen im Januar fand Anfang März ein gemeinsamer Probenstag statt, an dem – sorgfältig vorbereitet – wichtige Grundpfeiler für den nun neuen Chor gesetzt und Ämter neu besetzt wurden. Der Chor „OneVoice“ war somit gegründet.

Die stilistische Ausprägung in Konzerten und in externen Auftritten soll eher poplarmusikalisch modern sein, in Gottesdiensten dem Anlass entsprechend. Es wird zwei Konzerte im Jahr geben sowie zwei Probenwochenenden, eines davon soll extern stattfinden. UND: In der Chorpause werden Getränke zum Selbstkostenpreis geboten.

Der gemeinsame Weg ist natürlich zunächst ein Kompromiss, in dem stilistische und inhaltliche Ausrichtung, aber auch chorisches

Selbstverständnis angepasst bzw. neu entwickelt werden müssen. Dabei wird dieser Weg sicher nicht ohne Einschränkungen und Zugeständnisse möglich sein. Aber ich bin fest davon überzeugt, dass diese Fusion, dieser neue gemeinsame Weg, bewährten und frischen Schwung in die „Nach-Corona-

Trägheit“ und den kirchlichen Bedeutungsverlust bringen kann. Und ich hoffe natürlich sehr, dass sich sowohl ehemalige Mitglieder als auch neue Singbegeisterte einladen lassen, an diesem Neustart teilzunehmen. Sprechen Sie mich an,

Ihr Kantor Tobias Krügel



ZAHL DER CHORMITGLIEDER STIEG STETIG

25 JAHRE VOKAL FATAL

■ Im Vergleich zur Kantorei stellte sich Vokal Fatal in zweierlei Hinsicht jünger dar: Zum einen erfolgte seine Gründung 1998 – also 45 Jahre später, zum anderen lag der Schwerpunkt auf der Erarbeitung und Präsentation kirchlicher Poplarmusik.

Gegründet mit nur 6 Mitgliedern wuchs der Chor im Laufe der Jahre

sowohl in der Anzahl der Mitglieder als auch im Repertoire und im Durchschnittsalter heran. Unter der Leitung von Kantor Roger Bretthauer wurde Vokal Fatal schnell zu einem festen Bestandteil des Gemeindelebens.

Mit dem „jüngeren musikalischen Schwerpunkt“ begleitete der Chor

die Konfirmanden und bald auch die Silberkonfirmanden an ihren Festtagen. Die Mitgestaltung der Osternacht und jeweils eines Weihnachtsgottesdienstes sowie einiger anderer kleinerer und größerer Festtage in der Gemeinde wurden feste Termine im Chorjahr. Auch so mancher familiäre Anlass eines Chormitgliedes (Hochzeit, Taufe o. ä.) wurde festlich besungen.

2008 gewann Vokal Fatal den kreisweiten Gospelwettbewerb „Sing, N' Win“. Im Jahr 2011 beteiligte sich Vokal Fatal mit gewollt „schrägen“ (jazzigen) Tönen beim Espelkamper Event „Jazzpelkamp“.

Von 2004 bis 2015 gestaltete Vokal Fatal maßgeblich die Konzerte der Reihe „Swinging Christmas“. Zum Abschluss der Reihe ließ 2015 Kantor Tobias Krügel die ersten drei „Swinging Christmas“-Konzerte mit einem Revival wiederaufleben.

Der 2006 gegründete Verein zur Förderung der Kirchenmusik der ev. Martins-Kirchengemeinde Espelkamp, der sich die (finanzielle) Sicherung der Kantorenstelle in der Gemeinde zur Aufgabe gemacht hat, wurde im Laufe der Jahre von Vokal Fatal und den anderen Chören der Gemeinde tongewaltig bei Benefizkonzerten unterstützt.

Die Zahl der Chormitglieder stieg stetig an. So wurden Aufführungen

größerer Werke möglich. Zur Auf-
führung kamen mit Unterstützung
von Kantoreimitgliedern, externen
Gastsängerinnen und -sängern und
begleitet von Orchestern und Bands:
2018 das „Rock Requiem“ von Gun-
tram Pauli und Team, 2019 die Gos-
pelmesse von Ralf Grössler sowie
2022 das beeindruckende Crossover-
Oratorium „COSMOGENIA“ - „DIE
(ER) SCHÖPFUNG“ - wiederum von
und mit Guntram Pauli und Team.

Neben der Chorarbeit für die Ge-
meinde pflegt(e) Vokal Fatal die Ge-
selligkeit in den Probenpausen und
bei Ausflügen. Verschiedene Fahrten
z. B. zum Gospelkirchentag, nach Pil-
sum und nach Schweden stärkten die
Gemeinschaft nicht nur musikalisch.

Den Abschluss des Chorjahres bil-
det alljährlich der Beginn der Som-
merferien, zu dem es sich die Mit-
glieder von Vokal Fatal bei einem
gemütlichen Abend gut gehen lassen.

Nach den Sommerferien startet
OneVoice erholt und motiviert mit
der weiteren Probenarbeit für das
Konzert „Bach meets Jazz and Pop“
am 24. September. Auch die musika-
lische Vorbereitung auf Weihnachten
wird in den Blick genommen.

Silke Krug-Dyck

RückBLICK AUF 70 JAHRE KANTOREI

■ Zum Zeitpunkt der Gründung des
neuen, gemeinsamen Chores One-
Voice konnte die Kantorei auf ihr
70-jähriges Jubiläum zurückblicken.

Genau 70 Jahre zuvor, im Janu-
ar 1953, hatte **Kantor Hans
Leißner** in Espelkamp mit
regelmäßigen Chorproben
begonnen. Aus sangesfreu-
digen Menschen mit unter-
schiedlichsten Gesangs- und
Gottesdiensttraditionen formte

er einen Kirchenchor – die Kantorei
Espelkamp war geboren. Der noch
junge Chor sang im Gottesdienst
und beteiligte sich schon nach kurzer
Zeit an Abendmusiken im Kirchen-
kreis. 1959, 1961 und 1962 gestaltete
die Kantorei Abendmusiken in Arn-
heim/Holland bzw. in Espelkamp
zusammen mit dem Arnheimer Kir-
chenchor. Wichtige Meilensteine
waren die Einweihung der Thomaskirche
1963 und die Einweihung der
Orgel 1964. Bereits im Jahr darauf
wurden die Johannes-Passion von
Heinrich Schütz und erstmalig das
Weihnachtsoratorium von Johann
Sebastian Bach aufgeführt. 1966
und zum 10-jährigen Stadtjubiläum
im Jahr 1969 sang die Kantorei den
„Messias“ von Georg Friedrich Hän-
del.

Nach Kantor Leißners Tod 1974
und einer Vertretungszeit durch
Eberhard van der Bent leitete von

1975 - 1988 **Wolfgang
Zschocke** die Kantorei. Über die regelmäßigen
Einsätze im Gottesdienst
hinaus gab es sehr bald geistliche
Musiken und Kantaten-Aufführun-
gen. Darüber hinaus war 1977 die
Aufführung der Krönungsmesse von
Wolfgang Amadeus Mozart der Be-
ginn einer Reihe großer Konzerte:
1978 und 1985 Weihnachtsoratorium
(Bach), 1982 Messias (Händel), 1984
Schöpfung (Haydn).

1988 übernahm **Heinz-
Hermann Grube** die
Espelkamper Kanto-
rei und führte sie bis
zu seinem Wechsel
nach Lübbecke im Jahr
1992 in Abendmusiken

und musikalischen Vespern an ganz
alte, an romantische und auch moder-
nere Psalm-Vertonungen bzw. Kanta-
ten heran. Besondere Aufmerksamkeit
erlangten dabei im Kirchraum tänze-
risch dargestellte Psalmvertonungen.
Weitere musikalische Höhepunkte
waren die Aufführung der Markus-
Passion von Bachs Zeitgenossen Rein-
hard Keiser, W. A. Mozarts „Waisen-
hausmesse“ sowie zum 40-jährigen
Gemeindejubiläum seine „Krönungs-
messe“. Eine unvergessliche Schwe-
denreise im Oktober 1990 war der Be-
ginn eines intensiven Austausches mit
dem Chor der Caroli-Kirche in Borås.





1993 startete die junge Kantorin **Anne-Christine Lambrecht** in Espelkamp mit einem großen Programm: Aufführung der Matthäus-Passion von Heinrich Schütz, Sommermusik und ein Begegnungswochenende mit Ehemaligen zum **40-jährigen Bestehen der Kantorei** waren nur der Anfang. Beim Festgottesdienst und Konzert anlässlich des 100. Geburtstag von Pastor Birger Forell in der Martinskirche musizierte die Kantorei zusammen mit dem Caroli Chor aus Schweden. Nach ihrer Hochzeit schlossen **Anne-Christine Langenbach und Simon Langenbach** und die Kantorei das Jubiläumsjahr mit einem besonderen Gottesdienst und einem Festkonzert ab.

Im Gedächtnis bleiben aus der Zeit mit Langenbachs u.a. noch die Aufführung des Requiems von Luigi Cherubini, ein Psalmkonzert, eine unvergessliche Schwedenreise, ein Motetten-Konzert und beim Abschlusskonzert die Messe in G-Dur von Franz Schubert.

Nach Vakanzvertretungen in 1996 übernahm zum Jahresende Kantorin **Thekla Hoffmann** die Leitung der Kantorei. Ein Konzert mit A-cappella-Werken und ein Adventskonzert prägten ihre leider



nur kurze Zeit in Espelkamp. Mit dem Jahresbeginn 1998 begann eine weitere Vakanz-Zeit.

Von Mai 1998 bis Januar 2012 war **Roger Bretthauer** Kantor in Espelkamp. In dieser Zeit wuchs die Kantorei wieder zu einem großen, leistungsstarken Chor heran. Neben Gottesdienstesätzen, der Ausgestaltung besonderer Anlässe in der Gemeinde, musikalischen Vespern und kleinen Chorkonzerten kam eine ganze Reihe größerer Chorwerke zur Aufführung. Ein erster Höhepunkt war das schwedisch-deutsche Festkonzert zur 50-Jahr-Feier Espelkamps mit einem großen Festgottesdienst am 29. und 30. Mai 1999. In bleibender Erinnerung ist der gesellige Abend zusammen mit den schwedischen Gästen. Auch zum **50-jährigen Jubiläum der Kantorei** war der schwedische Chor in Espelkamp zu Gast. Regelmäßige Probenwochenenden und mehrere Chorfahrten (u.a. nach Brandenburg, Leipzig, Dresden, Angermünde und Borås in Schweden) formten die Kantorei musikalisch und förderten die Gemeinschaft. In Erinnerung bleiben die großen Chorkonzerte: Die Kantaten I – VI des „Weihnachts-Oratoriums“ von Joh. Seb. Bach, seine „Johannespassion“, das „Requiem“ von W. A. Mozart, der „Messias“ von G. F. Händel, die „Carmina Burana“ von Carl Orff, das



Oratorium „Paulus“ von Felix Mendelssohn Bartholdy, Gioacchino Rossinis „Petite Messe Solennelle“, die „Christmette“ von Michael Praetorius, die „Musikalischen Exequien“ von Heinrich Schütz, die Matthäus-Passion von Joh. Seb. Bach (gemeinsam mit der Kanorei Lübbecke) und das „Magnificat“ von John Rutter.

Seit dem 1. August

2012 ist **Tobias Krügel** Kantor in Espelkamp. Mit ihm feierte die Kantorei ihr **60-jähriges Bestehen** und führte zum Jubiläum 50 Jahre Thomaskirche



das „Gloria“ von John Rutter auf. 2014 erklangen das „Osteroratorium“ von Joh. Seb. Bach und die „Krönungsmesse“ von W. A. Mozart. Es folgten die „Messe in C“ von Franz Schubert, „Confitebor tibi, Domine“ von Joh. Chr. Bach und das „Te Deum“ von Marc-Antoine Charpentier. Nach einem Konzert mit kleineren Werken führte die Kantorei im November 2016 erneut das Weihnachtsoratorium (Kantaten I-III) von Joh. Seb. Bach auf. Begegnungen mit dem Caroli Chor fanden 2014 und 2016 in Borås bzw. in Espelkamp statt und in guter Erinnerung sind noch die Ausflüge nach Hannover und Münster.

Mit großem Engagement beteiligte sich die Kantorei an den Benefizkonzerten und -feiern zugunsten des

Fördervereins für Kirchenmusik in unserer Gemeinde.

Inzwischen zeichnete sich ab, dass aufgrund des Altersdurchschnitts in der Kantorei und infolge des fehlenden Nachwuchses größere Konzerte kaum noch alleine zu stemmen sein würden. Im Oktober 2017 erklang dann zusammen mit der Kantorei Lübbecke das Oratorium „Paulus“ von Felix Mendelssohn Bartholdy sowohl in Lübbecke als auch in Espelkamp. In der Folge entstand im Kirchenkreis ein musikalisches Konzept, das vorsah, große „klassische“ Konzerte zukünftig in Lübbecke zu veranstalten und in Espelkamp den Schwerpunkt auf modernere, popularmusikalische Werke zu legen. So wirkte die Kantorei ab 2018 gemeinsam mit Vokal Fatal in größeren Werken mit (siehe Rückblick Vokal Fatal) und beschränkte sich selbst auf gottesdienstliche Auftritte, die später coronabedingt auch gemeinsam gestaltet wurden.

Der Corona-Epidemie und dem Ausscheiden älterer Sängerinnen und Sänger geschuldet verblieb in der Kantorei nur ein kleiner Kreis von Aktiven, der sich nun nach der Gründung von OneVoice im neuen Chor engagiert.

Alle aktiven und ehemaligen Sängerinnen und Sänger blicken dankbar auf die gemeinsamen Jahre in der Kantorei zurück.

Anne Hanke

WEGE DER ORIENTIERUNG

KONFIRMANDENUNTERRICHT IN DER MARTINS-KIRCHENGEMEINDE

■ Zur 7. Klasse kommt der Brief: Die schriftliche Einladung an Jungen und Mädchen und ihre Eltern zum Konfirmandenunterricht in der Ev. Martins-Kirchengemeinde Espelkamp. Aber was ist das überhaupt?

Zunächst zum Technischen: Wer konfirmiert werden will, muss vorher gut anderthalb Jahre lang den Konfirmationsunterricht besuchen. Das entspricht den Schulklassen 7 und 8 bzw., je nach Geburtstag, dem Alter von 12 bis 14 Jahren. Alle 14 Tage im Wechsel findet der Unterricht für den K7 (1. Jahrgang, Katechumenen) und den K8 (2. Jahrgang, Konfirmanden) im Thomas-Zentrum ab 16:00 bzw. 16:30 Uhr statt und dauert jeweils 80 Minuten. Hinzu kommen noch Besuche des Gottesdienstes und sogar die Gestaltung eines eigenen Gottesdienstes in der Gruppe am Ende der Unterrichtszeit. Teil der Unterrichtszeit ist auch eine Wochenendfahrt zum Jagdschloss Baum bei Bückeburg. Die Konfirmation wird in unserer Kirchengemeinde immer am 2. Sonntag nach Ostern gefeiert.

*„Ich will dich segnen,
und du sollst ein Segen sein.“*

Der Konfirmandenunterricht umfasst die Zeit vom Kindsein bis zu den ersten Wellen der Pubertät. Es ist für mich immer wieder spannend mitzuerleben, wie Konfis als Kinder in den Unterricht kommen und als Jugendliche hinausgehen. Diese Monate des Wandels sind daher eine wichtige Zeit der Prägung und der Neuorientierung im Leben: Wo möchte ich hin? Was ist mir wichtig? Und: Wer bin ich überhaupt? Alles

Fragen, die sich in dieser Zeit auf neue Weise stellen und zu deren Beantwortung der Konfirmandenunterricht seinen Anteil beitragen kann.

Zunächst einmal geht es um die Basics: Was glauben Christen eigentlich? Und was auch nicht? Was ist und wie funktioniert die Bibel? Wie tickte Jesus, was bedeuten die Feiertage und anderes? Aber während früher der Konfirmandenunterricht mehr oder weniger aus dem Auswendiglernen der Lehrsätze Martins Luthers und reichlich Gesangbuchliedern bestand, geht es heute um die Entwicklung und Auseinandersetzung mit meinem eigenen Wertesystem und meiner Identität. Was ist wichtig für mein Leben? Was sagt Gott dazu? Auch das Erleben und Erfahren von christlicher Gemeinschaft gehört dazu: Der Wochenendfreizeit in Schloss Baum ebenso wie die der christlichen Gemeinschaft vor Ort, also der Teilnahme an unseren Gottesdiensten oder deren Mitvorbereitung sogar. Am Ende steht die Konzeption und Durchführung eines eigenen Gottesdienstes zu einem gewählten Thema, zu dem dann auch die Eltern oder Paten eingeladen werden. Kurzum: Es geht weniger ums Pauken als ums Verstehen, um Reflektion und Nachdenken. Wobei: Ganz ohne Auswendiglernen geht es auch nicht. Und als Letztes: Spaß macht es auch. Nicht nur das Lernen als solches, sondern auch der Umgang miteinander.

FAQ

Muss mein Kind vorher getauft sein?

Nein. Die Taufe ist zwar Voraussetzung

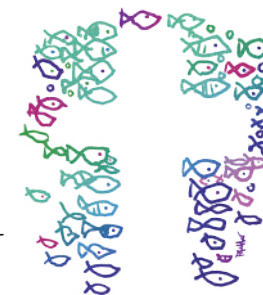
für die Konfirmation, die Taufe kann aber im Laufe der Unterrichtszeit stattfinden. Das besprechen wir dann persönlich.

Kostet der Unterricht etwas? Jein. Der Unterricht als solcher ist kostenfrei; Unterrichtsmaterialien (ca. 14,-€) und ggf. Bibel oder Gesangbuch müssen aber bezahlt werden. Dazu kommen die Kosten für die Wochenendfreizeit. Andererseits: Aus finanziellen Gründen hat noch nie ein Kind nicht am Unterricht teilnehmen können! Sollte es Probleme mit der Finanzierung geben, sprechen Sie mich einfach an.

Über welchen Zeitraum findet der Unterricht statt? Ab dem ersten Dienstag nach den Sommerferien bis zum 2. Sonntag nach Ostern im übernächsten Jahr. Er dauert also so ca. 20 Monate. Die Schulferien sind grundsätzlich unterrichtsfrei.

Wie wird mein Kind eingeladen? Ist Ihr Kind 12 Jahre alt, bekommen Sie als Eltern im Mai/Juni einen Brief mit detaillierten Informationen und den Anmeldeunterlagen. Sollten Sie zufällig erst kurze Zeit vorher nach Espelkamp gezogen sein, kann es sein, dass uns Ihre Adressdaten nicht vorliegen. Dann melden Sie sich bitte persönlich im Gemeindebüro im Thomas-Zentrum (Isenstedter Straße 100, Tel. 05772/4415).

Geht der Konfirmandenunterricht auch mich als Eltern etwas an? Es ist absolut sinnvoll, wenn Sie die Unterrichtszeit Ihres Kindes begleiten, Fragen und Gedanken gemeinsam zu besprechen oder auch an mich zurück-



zuspiegeln. Eine gemeinsame Teilnahme an den Gottesdiensten ist sowieso sehr empfehlenswert.

Endet das Patenamit mit der Konfirmation? Offiziell enden die Aufgaben der Paten mit der Konfirmation, weil der oder die Jugendliche dann religionsmündig ist.

Was gibt es vor dem Konfirmandenunterricht? In unseren drei Kindergärten werden regelmäßig Kindergottesdienste für die Aller kleinsten gefeiert. Während der Grundschulzeit – für das Alter ab ca. 5 – 10 Jahren – gestalten wir einmal im Monat an einem Samstag-Vormittag die KinderKirche, die übrigens von aktiven oder ehemaligen Konfis mitvorbereitet und durchgeführt wird. Dazu gibt es am Samstag den Kindermorgen für Kinder von 6-12 Jahren. Und für Jugendliche nach der Konfirmation gibt es sowieso verschiedenste Möglichkeiten als Teamer mitzugestalten.

Ist eine Konfirmation auch als Erwachsener möglich? Für die Konfirmation gibt es keine Altersbegrenzung. Voraussetzung für eine Konfirmation ist die Taufe; sollte die nicht geschehen sein, ersetzt die Taufe bei Erwachsenen in der Regel die Konfirmation. Ein Besuch des regulären Konfirmandenunterrichts für Kinder und Jugendliche ist aber nicht nötig. Sprechen Sie mich an; wir finden eine altersgemäße Lösung. Weitere Informationen bei unserer Gemeindegemeinschaftsleiterin Frau Gläser (Tel. 05772/4415) oder bei mir (Tel. 05772/4193).
Pfr. Friedrich Stork

50 JAHRE EV. KINDERGARTEN BRUMMKREISEL

GOLDENES JUBILÄUM

Am 13. Mai feierten wir unter dem Motto „**Gemeinsam statt einsam!**“ den 50-jährigen Geburtstag von unserem Kindergarten. Alle, die mitfeiern wollten, sind gekommen und haben mitgemacht. Viele geladene Gäste, wie unser Bürgermeister Dr. Henning Vieker und der ehemalige Pfarrer der Gemeinde Falk Becker mit seiner Frau, sind unserer Einladung gefolgt. Das hat uns als Veranstalter sehr gefreut.

Der Auftakt fand um 11:00 Uhr mit einem **Familiengottesdienst** unter der Leitung der Gemeindediakonin Liane Stork in unserem Amphitheater statt. Die Kinder und das Brummkreisel-Team haben aktiv den Gottesdienst mitgestaltet. Tobias Krügel war für die musikalische Unterstützung zuständig.

Anschließend gab es auf unserem Gelände rund um den Kindergarten für Groß und Klein viel zu entdecken. Unsere Kindergartenkinder waren auf Anhieb zu erkennen,

denn sie hatten alle das gleiche T-Shirt an – **komplett gesponsert von der Stiftung Gauselmann.**

Das Kindergartenmuseum zog so einige Besucher in seinen Bann – hier hat das Team visuell die 50 Jahre, die der Kindergarten schon bestreitet, dargestellt.

Für das Essen und Trinken wurde auch gesorgt – **Dank an alle Eltern, die fleißig mitgeholfen haben – getreu dem Tagesmotto!**

Es wurde ein wunderschöner, erfüllter Tag mit vielen angenehmen Überraschungen, netten Begegnungen, leckerem Essen und einem perfekten Sonnenschein-Wetter.

Als bleibende Erinnerung haben alle Gäste/Besucher ein Outdoor-Mosaik-Bild mitgestaltet, welches in unserem Amphitheater an der Wand seinen Platz findet und für alle sichtbar sein wird – **HERZLICH WILLKOMMEN** an alle, die das Kunstwerk betrachten möchten!

Leitung: Lilia Gildenstern



Nicole Lüttke, Carola Zschocke sowie Falk und Christiane Becker



Die Märchenerzählerin



Während des Gottesdienstes



Seifenkistenrennen



Ponyreiten macht Spaß!



Zauberhaftes vom Seifenblasenkünstler

VOR 45 JAHREN GEGRÜNDET „EINE-WELT-LADEN/UNDUGU“

■ Das soll gefeiert werden. Und zwar am Sonntag, dem 5. November. Der Gottesdienst an diesem Tag wird unter dem Thema „Weltverantwortung“ stehen. Dabei wird es auch um unsere Partnerschaft mit Christen in Tansania und um das so wichtige Friedensthema gehen. An diesem Sonntag möchten wir gerne zur „Pizzeria für Tansania“ einladen. Auch eine Verlosung ist vorgesehen.

45 Jahre „Eine-Welt-Laden/Undugu“ – seine Geschichte geht zurück bis zum Missionsfest 1978, als mit Hilfe des Betheler „Eine-Welt-Laden“ auf einem Tapeziertisch Waren aus fernen Ländern zu fairen Preisen angeboten wurden. Frau Brigitte Schubel hatte sich dafür eingesetzt und sorgte dafür, dass sich daraus eine Tradition entwickeln konnte. Zuerst gab es diesen Tapeziertisch nur bei Gemeindefesten, dann wurde er am ersten Samstag im Monat vor der „Freiherr-vom-Stein-Apotheke“

aufgestellt sowie bei den Festen des Ludwig-Steil-Hofs und beim Cityfest. Der Warenbestand wurde immer größer, und es war ein wichtiger Schritt, als dem Laden 1998 ein Raum im Martinshaus angeboten wurde. Hier begann dann der Verkauf zu festen Öffnungszeiten. Nach dem Verkauf des Martinshauses bekam der Laden Raum im ehemaligen Pfarrhaus am Brandenburger Ring, bis 2021 das Thomas-Zentrum fertig war, und nun dort ein heller und freundlicher Laden eingerichtet werden konnte. All diese Entwicklungen waren nur möglich, weil sich viele engagierte Gemeindeglieder fanden, die bereit waren, Laden-dienste und Aufgaben zu übernehmen. Nach Brigitte Schubel übernahm Lieselotte Hentschel die leitende Verantwortung. Der Verkauf be-

schränkte sich zunehmend nicht mehr nur auf Espelkamp. Es kam eine kleine Zweigstelle in Bad Holzhausen dazu, dann weitere auch in Pr. Oldendorf, Schnathorst und Lübbecke. Andere Gemeinden holten für ihre Gemeindefeste Waren. Der „Eine-Welt-Laden/Undugu“ wurde zu einem wichtigen Arbeitsfeld des Kirchenkreises Lübbecke. Mitarbeiterinnen aus anderen Gemeinden wurden aktiv und übernahmen mit einem kleinen Arbeitskreis die

Leitung. Heute sind es etwa 20 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die sich gerne Zuwachs wünschen, um den Laden dienstags bis freitags vormittags und dienstags bis donnerstags nachmittags geöffnet zu halten. – Ein neues Angebot ist das Welt-Café, das an jedem zweiten Freitag im Monat ab 15 Uhr in das Thomas-Zentrum einlädt. Es soll ein Ort der Begegnung und des Gesprächs sein bei selbstgebackenen Kuchen, Kaffee und Tee.

45 Jahre ist ein langer Zeitraum. Die Aufgabe, mit dem fairen Handel Menschen in fernen Ländern Lebenschancen zu geben, ist aber weiter aktuell und braucht Unterstützung durch viele Käufer, die das Angebot des Ladens nutzen zum Erwerb von Waren, die im Haushalt regelmäßig gebraucht werden. Sie werden erwartet!

Ernst Kreutz



Anfänge auf einem Tapeziertisch



Damit's im Bad
richtig läuft!

Fon:
0 57 43 - 28 97

WILDEMANN
HEIZUNG • SANITÄR



T G m b H **W** - - Werbung für Ihren Erfolg!

TÖWS

WERBUNG & WORKWEAR

- Schilder
- Textildruck
- Außenwerbung
- Workwear
- KFZ-Beschriftungen
- Lichtwerbung
- Displaysysteme
- Sicherheitsschuhe

Töws Werbung & Workwear GmbH
Friedrich-Ebert-Str. 7
32339 Espelkamp

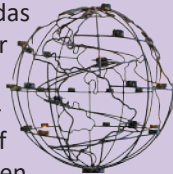
☎ 05772 - 97 84 30
www.ww-toews.de

👍 wwtoews

kurz notiert

Beter gesucht!

Seit dem Herbst 2018 gibt es in unserer Martins-Kirchengemeinde das wöchentliche „Gebet an der Weltkugel“. Diese „Weltkugel“ steht vor dem „Vertreibungsfenster“ in unserer Thomaskirche und lädt ein, alle Anliegen für unsere Welt, unser Land, unsere Stadt und Kirchengemeinde, aber auch persönliche Anliegen vor Gott zu bringen. Man darf für dieses „Gebet an der Weltkugel“ eigene Gebetsanliegen aufschreiben, sie im Gemeindebüro abgeben oder dort in den Briefkasten stecken. Beterinnen und Beter nehmen diese Anliegen mit in ihr Gebet. Wir sind sicher, dass es in unserer Gemeinde viele Beter gibt, aber: Überlegen Sie einmal, ob Sie nicht auch mit in den Kreis der Beterinnen und Beter kommen wollen, der sich **jeweils montags um 18 Uhr** für eine halbe Stunde trifft. Wir brauchen Sie für unser Beten.



Ernst Kreutz

Hallo ihr alle,
ich bin gerade im Urlaub – und mache den ganzen Tag ganz viel nix. Damit fange ich auch schon ganz früh am Tag an. Wusstet ihr, dass die Vögel im Garten schon so um vier Uhr morgens aufstehen? Ich habe das gesehen – dann singen sie ganz laut und spielen auf der Wiese. Und wisst ihr was, auf der Wiese habe ich meine Hängematte aufgehängt, da kann ich den ganzen Tag drin liegen und schaukeln. Und manchmal bringt mir Pastor Stork sogar einen Orangensaft mit Schirmchen – den Orangensaft, meine ich, nicht Pastor Stork. Und dann gehe ich auch manchmal in den Pool planschen. Johannes hat ein tolles Wikingerschiff, das kann man da drin auch schwimmen lassen. Und dann spiele ich Seeräuberkapitän, das macht ganz doll Spaß. Ich singe auch ganz laut Seemannslieder „Hohoho, und ne Buddel voll Rum“ (hihihi).

Was macht ihr denn so in den Ferien? Wusstet ihr übrigens, dass

Jesus auch mal frei macht? Das haben wir bei der letzten KinderKirche gehört. Das war echt eine tolle Geschichte. Jesus hat den ganzen Tag nix gemacht – er hat Purzelbäume in der Wüste gemacht und war schwimmen im Meer und hat dann gepicknickt unter den Palmen. Das mache ich auch – Purzelbäume auf der Wiese aber und picknicken im Garten – oder auch Grillen mit Johannes, Liane und Pastor Stork auf der Terrasse. Man muss nämlich auch mal an sich denken und Spaß haben – das sagt Jesus auch – darum haben wir ja auch die Ferien.

Und wisst ihr was? Ich freue mich schon wieder auf unsre nächste KinderKirche am 16. September. Und dann bin ich gespannt auf eure Urlaubsgeschichten. Was habt ihr denn so gemacht? Seid ihr weggefahren? Habt ihr tolle Abenteuer erlebt?

Tschüss bis andermal,
eure Struselotte

Frauenhilfe Thomas-Zentrum

Mi. 06.09.	15:00 Uhr	Mit Gott reden: „Das Gebet“ nach Peter Spangenberg
Mi. 04.10.	15:00 Uhr	Geschichte und Geschichten des Glaubens
Mi. 08.11.	15:00 Uhr	Der Heilige Geist: Wer er ist, was er tut und wie wir ihn erfahren können.

Frauenkreis am Donnerstag Thomas-Zentrum

Mi. 02.08.	16:00 Uhr	Wir essen auswärts Eis
Do. 14.09.	16:30 Uhr	Ohne Kirche glauben? Welche Bedeutung hat für mich „die Gemeinschaft der Heiligen“?
Do. 05.10.	16:30 Uhr	Der Herbst: Jahreszeit und Lebensabschnitt
Do. 02.11.	16:30 Uhr	Engel – „Es müssen nicht Männer mit Flügeln sein“

Frauenkreis Thomas-Zentrum

Di. 15.08.	15:30 Uhr	Stille – eine Zumutung?
Di. 19.09.	15:30 Uhr	Ich glaube an Gott – Schöpfer, Vater?
Di. 17.10.	15:30 Uhr	Jesus Christus – Freund und Herr?
Di. 21.11.	15:30 Uhr	Der Geist Gottes setzt in Bewegung!

Männerkreis Thomas-Zentrum

Mo. 14.08.	19:30 Uhr	„Ein Schiff, das sich Gemeinde nennt. Alle Mann von Bord oder was?“ Was bedeuten Veränderungen für uns in der Gemeinde? <i>Referentin: Liane Stork</i>
Mo. 11.09.	19:30 Uhr	Fridtjof Nansen, Abenteurer im Polarmeer und Friedensnobelpreisträger <i>Referent Frank Meyer-Bartel</i>
Mo. 09.10.	19:30 Uhr	„Männerarbeit im Rahmen einer geplanten Gemeindegemeinschaft der Ev. Martins-Kirchengemeinde Espelkamp“ <i>Gesprächsleitung Günter Lückemeier</i>
Mo. 13.11.	19:30 Uhr	„Kirche in der Zeitenwende - Gesellschaftlicher Wandel und Erneuerung der Kirche“ <i>Referent: Gerhard Sauerbrey</i>

Montags-Erzähl-Frühstück Thomas-Zentrum

Mo. 07.08.	9:00 Uhr	Die Kirchenfenster auf Wangerooge
Mo. 04.09.	9:00 Uhr	Elizabeth Fry: Was können wir tun?
Mo. 16.10.	9:00 Uhr	Gott braucht Erntehelfer
Mo. 06.11.	9:00 Uhr	Heilige Grenzverrückter

Weitere Termine entnehmen Sie bitte unserer Homepage: www.Martins-Kirchengemeinde.de und dem Monatsblatt.

So. 20.08.
10:30 Uhr
Thomaskirche

Leib&Seele-Gottesdienst
Team Leib&Seele

So. 03.09.
10:30 Uhr
Thomaskirche

Gottesdienst zum Diakonat
Abendmahl
Diakonin Liane Stork

Sa. 16.09.
10:30 Uhr
Thomas-Zentrum

Kinderkirche
Ehepaar Stork und Team

So. 17.09.
10:30 Uhr
Thomaskirche

Leib&Seele-Gottesdienst
Team Leib&Seele

So. 01.10.
10:30 Uhr
Thomaskirche

Erntedank-Gottesdienst
Ehepaar Stork

Sa. 21.10.
10:30 Uhr
Thomas-Zentrum

Kinderkirche
Ehepaar Stork und Team

So. 22.10.
10:30 Uhr
Ludwig-Steil-Hof

Festgottesdienst 75 Jahre Ludwig-Steil-Hof
Pfr. Stefan Bäumer, Diakonin Liane Stork

So. 29.10.
18:00 Uhr
Thomaskirche

Silberne Konfirmation
Abendmahl
Diakonin Liane Stork

So. 05.11.
10:30 Uhr
Thomaskirche

Partnerschafts-Gottesdienst Weltmission
Abendmahl
Team Partnerschaft

So. 12.11.
10:30 Uhr
Thomaskirche

Leib&Seele-Gottesdienst
Team Leib&Seele

Sa. 18.11.
10:30 Uhr
Thomas-Zentrum

Kinderkirche
Ehepaar Stork und Team

So. 19.11.
10:30 Uhr
Thomaskirche

Volkstrauertag
Pfr. Friedrich Stork

Mi. 22.11.
18:00 Uhr
Thomaskirche

Buß- und Betttag
Ökumenischer Gottesdienst

So. 26.11.
10:30 Uhr
Thomaskirche

Ewigkeitssonntag
Abendmahl
Pfr. Friedrich Stork, Diakonin Liane Stork

MÄNNERKREIS UNTERWEGS IM NORDEN DES ALTKREISES MINDEN

■ Zum Abschluss der Veranstaltungen des Männerkreises im ersten Halbjahr 2023 hatten die Mitglieder ihre Ehefrauen zu einem Tagesausflug eingeladen. Bei herrlichem Sommerwetter machten sich die zwölf angemeldeten Ausflügler mit drei Personewagen gegen 9:00 Uhr vom Parkplatz hinter der Thomaskirche aus auf den Weg, um den Norden des Altkreises Minden zu erkunden. Von Espelkamp führte der Weg unter der ortskundigen Führung von Kurt Henning über wenig befahrene Nebenstraßen durch die grüne Parklandschaft im Süden des Kreises Nienburg und des Petershäger Landes. Ziel war die kleine, direkt am Westufer der Weser gelegene, im romanischen Stil erbaute Dorfkirche von Buchholz, wo eine engagierte Kirchenführerin schon auf die Gruppe wartete. Neben ihren Ausführungen zur denkmalgeschützten Kirche und ihrer Geschichte war ihre Schilderung darüber, wie eine 315-Seelen-Gemeinde für die Erhaltung des Kirchleins und damit um ihre eigene Existenz kämpfte, sehr beeindruckend.

Von Buchholz ging es weiter zum nahegelegenen Industriemuseum Gernheim in Petershagen-Ovenstädt. Das Museum befindet sich in den historischen Gebäuden der ehemaligen Glashütte Gernheim, die 1812 von den Bremer Kaufleuten Christoph Friedrich Schrader und Cornelius Lampe auf freiem Gelände bei Ovenstädt direkt am Steilufer der Weser gegründet wurde. Das Wahrzeichen des Museums, der 1826 aus



Turm der Glashütte Gernheim



Fotos: Kurt Henning



Männerkreis mit Gästen

roten Ziegelsteinen errichtete Glashüttenurm, wird heute für Besucher in Betrieb gehalten, so dass sie den im Inneren tätigen Glasbläsern bei der Arbeit zuschauen können. Leider musste der Betrieb im Inneren des Turmes wegen Renovierungsarbeiten außen am Turm während unseres Besuchs eingestellt werden. Als Entschädigung für das entgangene Highlight des normalen Besuchsprogramms gewährte uns die Museumsleitung eintrittsfreien Zugang zu den anderen Werksgebäuden, die ab 1812 an dem kleinen Fabrikstandort entstanden und für den heutigen Besucher renoviert worden sind. So liefern die Häuserzeilen der damaligen Arbeiter einen guten Eindruck von der Lebensweise der im 19. Jahrhundert auf dem Lande lebenden Fabrikarbeiter. Das Wohnhaus der ehemaligen Fabrikantenfamilie dient heute in- und ausländischen Glaskünstlern zur Ausstellung ihrer Kunstwerke. Nach dem Besuch des Verkaufsraumes mit seinem vielfältigen Angebot an Glasprodukten ging es weiter zum Alten Fischerhaus in Petershagen, dessen Betreiber uns nach Anmeldung zum Mittagessen erwartete. Dazu blieb ausreichend Zeit, bevor wir uns dann zu Fuß zur nahegelegenen „Alten Synagoge“ Petershagen auf den Weg machten.

Gegen 14:00 Uhr erwartete uns dort ein Vertreter der „Arbeitsgemeinschaft Alte Synagoge Petershagen e.V.“, der uns kenntnisreich über Geschichte der ehemaligen jüdischen Gemeinde Petershagen und deren Synagoge berichtete. Danach existiert die Jüdische Gemeinde Petershagen seit 1941 nicht mehr und auch in der noch erhaltenen Synagoge finden keine Gottesdienste mehr statt. Die erwähnte Arbeitsgemeinschaft, die 1999 gegründet wurde, hat sich den Erhalt der Alten Synagoge Petershagen und der ehemaligen jüdischen Schule zum Ziel gesetzt.

Gegen 15:30 Uhr hatten wir unsere am Alten Fischerhaus zurückgelassenen Autos wieder erreicht und machten uns nun auf den Weg zum nicht weit entfernten Gasthof Bad Hopfenberg. Bei Kaffee und Kuchen im Schatten der Bäume im Garten des Restaurants fand dieser Ausflug einen harmonischen Abschluss. Ein besonderes Dankeschön an Kurt Henning und Heinrich Bajohr, die diesen Ausflug hervorragend organisiert hatten.

Günter Lückemeier



Wiens
Dach- & Holzbau GmbH & Co. KG

- Dachdeckungen aller Art
- Bauklempnerei
- Abdichtungstechnik
- Fassadenverkleidung
- Innenausbau
- Zimmerarbeiten
- Türüberdach. + Carports

Stoltenort 5 – 32339 Espelkamp-Fabbenstedt
Tel. 0 57 43 / 92 15 00 – Fax 0 57 43 / 92 15 01
Mobil: 0171/1 94 14 84
www.Dachdeckerei-Wiens.de
E-Mail: Info@Dachdeckerei-Wiens.de



Blumen STIL

Floristik & Dekoration
Birgit Korejtek

Breslauer Str. 79
32339 Espelkamp
Telefon (0 57 72) 93 55 35

Müller Bau GmbH & Co KG



FLIESENBAU
MÜLLER

- ◆ Fliesenarbeiten Alt- und Neubau
- ◆ Badsanierungen zum Festpreis
- ◆ Umbau- und Reparaturarbeiten
- ◆ Mauerarbeiten

Jakob Neufeld
Geschäftsführer

Karl-Arnold-Straße 11 • 32339 Espelkamp
Tel.: 0 57 72 / 93 68 30 • Fax: 0 57 72 / 93 68 29
Mobil: 0171 / 35 77 474
E-Mail: baugeschaef.t.mueller@t-online.de



ABSCHIED NACH 10 JAHREN BIBELGESPRÄCHSKREIS IM WOHNPARC

■ „Gehet hin...“ (Matthäus 28.19)
„Bleibt nicht in euren Räumen und wartet bis die Menschen zu euch kommen, sondern geht ihr hin zu ihnen!“

Über diese Gedanken, die mich damals sehr beschäftigten, sprach ich mit unserer ehemaligen Pfarrerin Martina Nolte-Bläcker. Gemeinsam fassten wir den Entschluss: Wir gehen dahin, wo Menschen aus Altersgründen nicht mehr den Weg zum Gottesdienst bewältigen können: in den Wohnpark, Lausitzer Straße 3. Dort gibt es einen schönen Gemeinschaftsraum. Unsere Anfrage bei der Aufbaugemeinschaft wurde wohlwollend aufgenommen und ein Wochentag festgelegt.

Nach einer Einladeaktion von Wohnung zu Wohnung mit Martina Nolte-Bläcker starteten wir im Oktober 2013. Von da an trafen sich jeden ersten Mittwoch im Monat 10 bis 20 Personen zum Gespräch über biblische Texte oder Themen. Zu jedem Treffen kamen eine Pfarrerin oder ein Pfarrer als Referent. Im Stuhlkreis um eine themenbezogene oder einfach für die Jahreszeit passende Bodendekoration entstand schnell eine gute, frohe und gemeinschaftliche Atmosphäre.

Einige Jahre gab es in der Adventszeit als Highlight ein üppiges, adventlich geschmücktes und gestaltetes Frühstück.

Mit großer Dankbarkeit blicke ich auf diese Zeit zurück. Gott hat unsere Arbeit reich gesegnet!

Aber – „Alles hat seine Zeit“. Im Juli haben wir uns das letzte Mal getroffen und fröhlich Abschied genommen, in der festen Hoffnung, dass Gott Neues entstehen lässt.

Mein ganz besonderer Dank gilt den Pfarrern, Pfarrern und Predigern, die in großer Treue und Liebe die Gespräche geleitet haben.

Pfarrer Ernst Kreuz,
Prediger Sigbert Messinger,
Pfarrerin Martina Nolte-Bläcker,
Pfarrer Rüdiger Rolf,
Diakonin Liane Stork,
Pfarrer Friedrich Stork,
Pfarrerin Katharina Wortmann.

Vielen lieben Dank! Gott segne euch.

Ich habe den Kreis immer mit großer Freude vorbereitet. Allen, die teilgenommen haben, danke ich für ihr Dabeisein, Mitdenken und Mitreden.

Ich bin reich gesegnet worden.
Ihre (Eure) Hanna Niehof

ERSTER KONFIBALL IM KIRCHENKREIS LÜBBECKE

300 KONFIRMANDINNEN UND KONFIRMANDEN
LASSEN DIE NETTELSTEDTER GABRIELKIRCHE BEBEN

■ Es ist pünktlich 18:00 Uhr als Benjamin Tinz, Jugendpfarrer im Kirchenkreis Lübbecke vor das DJ-Pult im Altarraum der Nettelstedter Gabrielkirche tritt und den ersten Konfiball, den die Evangelische Jugend im Kirchenkreis Lübbecke für die Konfirmandinnen und Konfirmanden der Jahrgänge 2022 und 2023 organisiert hatte, offiziell eröffnete. Staunend über die riesige Lichttraverse in deren Mitte eine 1 Meter große Discokugel hing, mit einem Glas alkoholfreien Sekt in der Hand und voller Aufregung, was sie in den nächsten vier Stunden erwarten wird, schauten ihn dabei die 300 Konfirmandinnen und Konfirmanden aller 18 Kirchengemeinden des Kirchenkreises Lübbecke an. Zuvor waren sie über den extra für sie ausgerollten roten Teppich in die Kirche gekommen. Ein stilechtes Foto vom roten Teppich durfte da natürlich nicht fehlen. Direkt nach der Eröffnung des Balls übernahmen die DJs Frank (Mr. Sax) und Janik die musikalische Regie und sorgten bereits nach kurzer Zeit für ausgelassene Stimmung auf der Tanzfläche im Kirchsaal der Gabrielkirche, die bis zum Ende der Veranstaltung nicht abreißen sollte.

So gab es spätestens ab 20 Uhr und nachdem sich die meisten Konfirmandinnen und Konfirmanden mit der frisch zubereiteten Pizza gestärkt oder einen alkoholfreien Cocktail in der Cocktaillounge auf der Empore der Kirche genossen hatten, im Kirchenschiff kein Halten mehr. Animiert von DJ Frank, der mit seinem Saxophon die Musikauswahl seines Kollegen Janik immer wieder live begleitete, tanzten und feierten die Jugendlichen ausgelassen zu aktuellen Hits und verschiedenen Partyklassikern. Dabei sorgte die Thekencrew der Evangelischen Jugend dafür, dass der Nachschub an kalten Getränken bei den sommerlichen Temperaturen nicht ausging. Wer eine Pause vom Tanzen brauchte, konnte sich auf einem der auf der Empore aufgebauten Liegestühlen zurücklehnen und bei einem Cocktail dem Treiben auf der Tanzfläche zusehen.

Als pünktlich um 22:00 Uhr die Lichter in der Kirche angingen und die Musik langsam ausging, fiel der Blick auf viele zufriedene, müde und glückliche Jugendliche, die aus der Kirche zu den bereits wartenden Eltern strömten. Diese waren durch Mitarbeitende des Konfiball-Teams



zuvor auf den großen Parkplatz der Sparkassenfiliale in Nettelstedt gelotst worden, sodass auch in der Abholsituation kein Verkehrschaos aufkam.

Anschließend ging es für das 50-köpfige Mitarbeitendenteam der Evangelischen Jugend ans Abbauen und Aufräumen der Kirche, sodass alles Material und die umfangreiche Technik, die in den vorangegangenen 3 Tagen in der Kirche installiert wurde, bis 3 Uhr am Samstagmorgen wieder aus der Gabrielkirche verschwunden war. Dank der tollen Unterstützung der Fa. Haboclean aus Lübbecke konnte die Kirche am Samstagnachmittag sauber und wie gewohnt eingerichtet und bestuhlt an die Kirchengemeinde Nettelstedt zurückgegeben werden.

Sowohl die Evangelische Jugend im Kirchenkreis Lübbecke als auch die Kirchengemeinde Nettelstedt

waren mit dem Verlauf des ersten Konfiballs mehr als zufrieden. „Wir haben den Konfiball über ein Jahr lang geplant und vorbereitet. Dass die Veranstaltung gleich bei ihrem Debut so gut angenommen wird, hätten wir allerdings kaum erwartet, es freut uns aber umso mehr“, sagt Jugendpfarrer Benjamin Tinz. „Ein riesiges Dankeschön geht zudem an unsere Unterstützer wie die Paul und Karin Gauselmann Stiftung, die Ev. Kirchenkreisstiftung Lübbecke und die Firmen Haboclean, Wunderlich Sanitär, Terra Wortmann und Hanning Getränke, ohne die die Umsetzung des Konfiballs in dieser Form nicht möglich gewesen wäre,“ so Tinz weiter. Und Tinz verrät, dass die Planungen für eine Neuauflage im nächsten Jahr für die Konfirmandinnen und Konfirmanden des Jahrgangs 2024 bereits begonnen haben.

**Zimmerer- & Dachdecker
MEISTERBETRIEB**

Dyck

„Zweifach meisterhaft.“

Am Hexenhügel 9 | 32339 Espelkamp-Frotheim
Telefon 0 57 72 / 9 94 20 | Fax 0 57 72 / 9 94 33
E-Mail info@zimmerei-dyck.de | www.zimmerei-dyck.de

f maler
franzsack e.K.

- Raumgestaltung
- Fassadenschutz
- WDV-Systeme
- Bodenbelagsarbeiten

**wir
machen's
richtig!**

Dr. Erich-Naue-Str. 3 • D-32339 Espelkamp • **fon.** 05772-3196
mail. info@maler-franzsack.de • **web.** www.maler-franzsack.de



Folgende Jugendlichen wurden am 23. April 2023 in der Thomaskirche von Pfarrer Friedrich Stork konfirmiert:
Josefine Theodora Bäumer, Laureen Brüser, Steven Corlsen, Liana Edelmann, Fabian Enns, Carla Foerster, Antonia Maximiliane Hennemann, Emily Jorzik, Jette-Marie Leißner, Julia Miller, Liana Repenek, Johanna Steinmann, Nele Pluta, Lili Rimmer, Melina Römpp, Amy Windmann, Zoe Zimmermann

Foto: Pescht

Unsere Leistungen

- Anfertigung von Salben und Rezepturen aller Art
- Anmessen von Kompressionsstrümpfen und Bandagen
- Reiseimpf- und Reiseapothekenberatung
- Krankenpflege- und Hygieneartikel
- Pflegehilfsmittel
- Monatlich wechselnder Angebotsflyer



Unser Service

- Autoschalter
- Bestell-App „gesund.de“
- kostenloser Lieferservice
- Verleih von Medela Milchpumpen, Pari Inhalationsgeräten und Babywaagen
- Blutdruckmessung
- diskreter Beratungsraum
- Kundenkarte

Öffnungszeiten

Mo, Di, Do	08:00 – 18:30 Uhr
Mi	08:00 – 13:30 Uhr
Fr	08:00 – 17:30 Uhr
Sa	09:00 – 13:00 Uhr

Karin Wetzel-Hobel
Ostlandstraße 20
32339 Espelkamp

Telefon 05772/6780
Telefax 05772/29979
service@ostland-apotheke.de



Die **Goldene Konfirmation** feierten am 7. Mai 2023 in der Thomaskirche Petra Cyron, Peter Garb, Petra Krüger, geb. Schmidt, Anette Papke-Witte geb. Papke, Ute Prier, geb. Jürgensmeyer (Gruppe Pastor Fiedler)

Alfred Anter, Manuela Beneker, geb. Otto, Ingrid Brinkmeyer, geb. Kinshi, Angelika Fiebich, geb. Kleinert, Jürgen Lobe, Heike Paeßler, geb. Russ, Gudrun Rabenort, geb. Maywald, Ursula Schnitker, geb. Clauß (Gruppe Pastor Lucas)

Roland Beck, Regina Böhm-Lütkemeyer, geb. Böhm, Petra Flömer, geb. Wildemann, Karina Gronwald, Helga Haseloh, Uwe Hercher, Heidi Karpa, geb. Gronwald, Irene Köster, geb. Gran, Astrid Kreuzburg, geb. Wildemann, Burkhard Leuschner, Karin Lobe, geb. Sander, Doris Noreick, Andreas Petersmeier, Klaudia Pollert, geb. Blasig, Gudrun Pützschler, Elke Wachholz, geb. Pockrandt (Gruppe Pastor Ronicke)

kurz notiert

Der Festgottesdienst zur Feier der **Silbernen Konfirmation** für den Konfirmationsjahrgang 1998 findet am **29. Oktober 2023** im Rahmen des Abendgottesdienstes um 18 Uhr in der Thomaskirche statt.

Gerne nimmt Frau Gläser im Gemeindebüro Informationen zu aktuellen Adressen an. (Bitte beachten Sie, dass das im vergangenen Gemeindebrief angekündigte Datum nicht richtig ist.)

Elektro Badzio



Inh. Alfred Fenski

- *Elektroinstallationen*
- *Hausgeräte*
- *Kundendienst*

Neißer Str. 69 · 32339 Espelkamp

Tel.: 0 57 72 - 35 54 · Fax: 0 57 72 - 12 11

Mobil: 0160 - 154 32 23 · Mail: elektrobadzio@t-online.de



Am 7. Mai 2023 feierten in der Thomaskirche ihre **Diamantene Konfirmation**: Gudrun Buchta, geb. Krause, Werner Köcher, Anette Möbitz, geb. Osterland (Gruppe Pastor Lukas), Dieter Braun, Ursel Franz, geb. Kühnold, Bernadette Penz, geb. Derwanz, Christa Peters, geb. Derwanz (Pastor Ronicke), Heinrich Bajohr, Wilhelm Frank (Gruppe Pastor Schulte)

Foto: Anke Marholdt



Diakonie
Diakonische Stiftung
Wittekindshof
Menschenwürde gestalten.

Komm ins Team!

**Wohnen und Assistenz
in Espelkamp**

Breslauer Straße 54

32339 Espelkamp

Telefon (05772) 200 49 56

www.wittekindshof.de/espelkamp

Wir fördern Teilhabe

... und Deine Karriere

Am 7. Mai 2023 feierten in der Thomaskirche ihre **Eiserne Konfirmation**: Gero Bromund, Wolfgang Hanke, Ulrich Schmidt, Horst-Eckmar Schlehahn, Horst Schramm, Ralf Thorein (Gruppe Pastor Plantiko)

sowie **Gnadenkonfirmation**: Prof. Dr. Volker Herzog



NEUES AUS DEM PRESBYTERIUM

■ „Neues aus dem Presbyterium“ – diese Seite hatte lange einen Platz in unsere Gemeinde, bis sie irgendwann in Vergessenheit geriet. Wir wollen sie wieder zum Leben erwecken und Sie kurz und knapp über wichtige Themen und Beschlüsse des Presbyteriums informieren.



Viele Themen der letzten Monate, die im Presbyterium verhandelt wurden, haben sich praktisch bereits selbst überholt. Wie

z.B. die Gestaltung der Kirchwiese – das geplante Amphitheater ist mittlerweile fertig gestellt. Türfolien für das Thomas-Zentrum und ein neues Hinweisschild für den UNDUGU-Laden wurden bereits angebracht.



Um das Foyer unserer Thomaskirche

bunter und einladender zu gestalten, wurde der Vorschlag farbige Sesselgruppen anzuschaffen einstimmig beschlossen. Diese wurden dann auch sehr schnell geliefert, aufgestellt und fanden große Zustimmung in der Gemeinde.



Die Umstrukturierung

der Kirchenmusikerstelle, bedingt durch die Zusammenlegung beider Chöre, wurde besprochen und an den Förderverein Kirchenmusik weitergegeben. Ein ausführlicher Bericht zu diesem Thema ist in diesem Heft zu finden.

Datenschutz und Umgang mit sexualisierter Gewalt, beides wichtige Themen der heutigen Zeit, waren und sind auch bei uns im Fokus. Hierzu fanden für alle Haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter entsprechende Fortbildungen auf Kirchenkreisebene statt.

Es stehen die nächsten Kirchenwahlen im Februar 2024 an. Mögliche Kandidaten wurden vorgeschlagen und werden in den nächsten Wochen angesprochen. Stehen mehr als acht Gemeindeglieder bereit, sich für die Wahl aufstellen zu lassen, kann es wie vor vier Jahren wieder eine Wahl geben. Eine Gemeindeversammlung u.a. zu diesem Thema ist für Ende des Jahres geplant.

Der Kirchbaumeister berichtete, dass der Verkauf des Pfarrhauses an der Michaelskirche erfolgte. Das Grundstück, auf dem das Pfarrhaus steht, wird allerdings nur als Erbpacht weitergegeben und verbleibt nach aktuellem Kirchenrecht im Kirchvermögen der Gemeinde.

Klimaschutz ist auch bei „Kirchens“ ein wichtiges Thema und so wurde die dringend notwendige energetische Sanierung des Pfarrhauses Kantstraße

beschlossen. Erste Maßnahmen sind mit verschiedenen Firmen bereits besprochen und sollen zeitnah umgesetzt werden.

Presbyter Christoph Heuer stellte den Stand um den Verkauf der Orgel in der Michaelskirche vor. Ein ernsthafter Interessent hat sich gemeldet, die Verhandlungen stehen kurz vor dem Abschluss.

KLAUSURTAGUNG IM GARTEN DER FAMILIE STORK

■ Die letzte Klausur des Presbyteriums liegt lange zurück, auch da stand uns Corona im Wege. Da die dafür in Frage kommenden Tagungsstätten auf lange Zeit ausgebucht waren, wurde das Treffen kurzerhand in den Garten der Familie Stork verlegt. War es doch auch die letzte Möglichkeit, dass das Presbyterium in seiner derzeitigen Besetzung zu dieser abgespeckten Veranstaltung zusammenkommen konnte.

Bei einer Klausur sollte immer ein Thema im Mittelpunkt stehen, für das in einer normalen Presbyteriumssitzung nie ausreichend Zeit zur Verfügung steht. Diesmal hatten wir uns die „Planungsräume“ vorgenommen. Dieses Thema schwirrt seit langem durch die Gremien.

Vielen scheint trotz diverser Workshops nicht wirklich klar zu sein, wozu es dabei wirklich geht, und welche Konsequenzen eine endgültige Entscheidung nach sich ziehen würde.

Da der derzeitige Standort der Mülltonnen neben dem barrierefreien Eingang für berechtigte Kritik sorgte, sollen diese in Zukunft an einer weniger präsenten Stelle deponiert werden. Angedacht ist die freie Fläche in der Ecke gegenüber der Treppe bzw. neben der Tür zur Sakristei. Die Mülltonnen sollen in einem abschließbaren Behälter untergebracht werden. *Carola Zschocke*



So stehen verschiedene Möglichkeiten auf dem Plan, Gemeinden im Kirchenkreis zusammenzulegen.

Die Frage: Wie viele Pfarrer für wie viele Gemeindeglieder und vieles mehr. Es würde den Rahmen dieses Artikels sprengen, um alles genau zu erläutern. Das wäre dann ein Thema für den nächsten Gemeindebrief.

Nach einigen Stunden intensiver Arbeit durften wir uns dem „gemütlichen Teil“ in Form eines leckeren Grill- und Salat-Büfets zuwenden. Da kam dann auch der private Austausch zu seinem Recht. *Carola Zschocke*





Schneider
Gastronomie & Catering GmbH
Rudolf-Diesel-Str. 2 • 32339 Espelkamp
Tel.: 05743/933740 • www.schneider-gc.de



STEAK HOUSE
IM BÜRGERHAUS



B BRAUHAUS
Espelkamp



SCHNEIDERS
AM BRUNNEN



Schneiderei
SPORTSBAR



**Was Sie zum Leben brauchen,
finden Sie bei uns!**



soziales Kaufhaus
einLaden
Schweriner Straße 6
32339 Espelkamp
Tel.: 05772 936268
spenden@einladen-espelkamp.de | www.einladen-espelkamp.de

Wir freuen uns, dass wir seit über 30 Jahren unseren Gemeindebrief zum Großteil aus Spenden finanzieren können, und bedanken uns herzlich bei allen privaten Spendern und bei den Firmen, die uns durch ihre Inserate in „unsere gemeinde“ unterstützen.

NEUES GEBÄUDE DER JUGENDHILFE DES LUDWIG-STEIL-HOFS AM BRANDENBURGER RING FEIERLICHE ERÖFFNUNG

■ Alles neu macht der Mai: Das Pfarrhaus der evangelischen Martinsgemeinde ist verschwunden und am 12. Mai wurde das an dieser Stelle stehende neue Gebäude eröffnet. Dabei handelt es sich um das neue Wohnheim der Jugendhilfe des Ludwig-Steil-Hofs am Brandenburger Ring.

Es war nicht leicht, so ein soziales Wohnprojekt auf die Beine zu stellen, gerade bei der derzeitigen Situation im Baugewerbe. Doch mit vereinten Kräften gelang es: Die Stadt Espelkamp, die Aufbaugemeinschaft, die evangelische Martinsgemeinde und der Ludwig-Steil-Hof zogen erfolgreich an einem Strang. Nun war es so weit und die Eröffnung des dreigeschossigen Gebäudes wurde gefeiert.

In die unteren beiden Etagen ziehen zwei Wohngruppen ein („Bärenhöhle“ und „Uhlenbusch“), die Platz für insgesamt 16 Kinder und Jugendliche bieten. Jede und jeder bekommt ein eigenes Zimmer, auch mit eigenem Bad. Jede Wohngruppe hat dazu einen extra Bereich, auch mit eigener Küche und eigenem Wohnzimmer bzw. Aufenthaltsraum. Im ersten Stock befinden sich die Räume des Sozialen Betreuten Wohnens mit sechs Wohneinheiten.

Wichtig bei diesem Projekt war, dass die Martins-Kirchengemeinde das Grundstück zur Verfügung gestellt hatte. Die Aufbaugemeinschaft erwarb darauf ein Erbbaurecht für 66 Jahre. Das Pfarrhaus wurde nicht



mehr benötigt und Überlegungen standen an, wie dieses sogenannte „Filetstück“ weiter genutzt werden sollte. Es wurden Gespräche mit der Stadt Espelkamp, der Aufbau und dem Ludwig-Steil-Hof geführt und schnell war klar, dass das Interesse groß ist - mit dem Ergebnis dieser christlich-diakonischen Nutzung sind alle sehr zufrieden. Zur Zukunftsfähigkeit des Gebäudes trägt nicht nur der soziale Aspekt, sondern auch die umweltfreundliche Wärmeversorgung durch die Espelkamper Stadtwerke bei.

Michaela Weter, Bereichsleitung der Jugendhilfe, begrüßte die Gäste bei strahlendem Sonnenschein - und auch die eingeladenen Nachbarn bzw. Anwohner. Sie verwies auf „die Meisterleistung, weil hier sehr viele Menschen Hand in Hand gearbeitet haben“. Auch alle Kinder und Jugendlichen hätten selbst mitgewirkt: „Die Zukunft dieses Hauses steht unter einem guten Stern“.

Der Vorstand des Ludwig-Steil-Hofs, Stefan Bäumer, erklärte: „Ein großes und wichtiges Bauwerk ist vollendet und soll nun für unsere Jugendhilfe in Gebrauch genommen werden. Ein Tag der Freude für den Ludwig-Steil-Hof, und nicht nur für ihn. Ein Tag der Erleichterung und zugleich frohen Erwartung sicher für die evangelische Martinsgemeinde, ein Tag der Zufriedenheit und auch des Stolzes vielleicht für die Aufbaugemeinschaft, ein Tag des Optimis-



Symbolische Schlüsselübergabe (v.l. Sascha Golnik, Geschäftsführer der Aufbaugemeinschaft; Bürgermeister Dr. Henning Vieker; Diakonin Liane Stork und Stefan Bäumer, Vorstand des Ludwig-Steil-Hofs)

mus möglicherweise für die ganze Stadt Espelkamp“. Das Bauwerk könne sich mit seinen inneren und äußeren Qualitäten sehen lassen und brauche keinen Vergleich zu scheuen. Eine helle, freundliche Architektur auf dem Stand der Technik, eine wertige und wohnliche Ausführung, alle diese Tribute würden eine optimale Eignung für das Erreichen der pädagogischen Zielsetzungen versprechen: „Das gesamte Projekt, das hier schließlich zu einem beeindruckenden Ergebnis geführt hat, kann für unsere Region, ja mehr noch, für den gesamten Bereich der Evangelischen Kirche von Westfalen, als mustergültig angesehen werden“. Er bedankte sich zuerst bei der Martinsgemeinde, dass sie sich „auf fremde Nachbarn einstellen auf eigenem Grund und Boden“, bei der Aufbaugemeinschaft, die sich „alle mächtig ins Zeug gelegt

haben“. Dazu geht sein Dank an die Stadt Espelkamp, an die Evangelische Kirche von Westfalen, an etliche Behörden und Institutionen wie das Landesjugendamt „ohne deren wohlwollende Begleitung und Unterstützung wäre eine so zügige und zielorientierte Verwirklichung dieses Bauwerkes nicht zu denken gewesen“. Auch bei den ausführenden Firmen bedankte er sich, die „trotz Materialknappheit und Personalmangel alles möglich gemacht haben“.

Als Vertreterin der Kirchengemeinde war Diakonin Liane Stork anwesend. Sie sprach die Segnung und beendete diese mit den Worten „Halte unser Haus offen für alle, die du zu uns sendest“. Sie hatte Brot und Salz als symbolisches Einzugsgeschenk mitgebracht: „Wir freuen uns, als Nachbarn zusammenzuwachsen“.

Anschließend erklärte der Bürgermeister Henning Vieker, dass es sich um eins der ersten Projekte gehandelt habe, die er vom Spatenstich bis zum Richtfest begleiten konnte. Die evangelische Kirche hätte auch einen großen Einfluss genommen auf Espelkamp. „Bei diesem Projekt dabei sind auch die Stadtwerke, die haben wir noch nicht evangelisiert“ sagte er augenzwinkernd.

Zum Abschluss der Reden übergab Sascha Golnik, Geschäftsführer der Aufbau, symbolisch und mit den besten Wünschen den Schlüssel an Stefan Bäumer.

Als das offizielle Programm been-

det war, gab es die Möglichkeit für eine Begehung des neuen Gebäudes – was viele Interessierte gerne aktiv in die Tat umsetzten. Begleitet wurden die einzelnen Gruppen von den PädagogInnen, die auch gleich alles Wissenswerte dazu erzählen und die Fragen beantworten konnten. Die rege Teilnahme verdeutlichte das große Interesse der Gäste und BürgerInnen an diesem neuen Gebäude. Auch einige Anwohner waren gekommen - ein älterer Herr strahlte über das ganze Gesicht und meinte, dass er sich einerseits für die Kinder und Jugendlichen sehr freuen würde, aber dass es auch andererseits eine Aufwertung des gesamten Wohngebietes bedeuten würde.



(v.l.) Inka Michasky (Pädagogische Leitung des Sozialpädagogischen Betreuten Wohnens), Anja Finkemeier (Pädagogische Leitung Wohngruppe Bärenhöhle) und Sidonie Brockerhoff (Pädagogische Leitung Wohngruppe Uhlenbusch).

Herausgeberin:

Ev. Martins-Kirchengemeinde
Isenstedter Straße 100,
32339 Espelkamp,
☎ 05772-4415
IBAN: 43 4905 0101 0031 0030 07

Redaktion:

Christoph Heuer, Carola
Zschocke, Hilde Waldmüller,
Kurt Henning, Anne Hanke,
Angelika Tirre

Layout:

Christoph Heuer

Druck:

wub druck, Rahden -
www.wub-druck.de

Erscheinungsweise:

dreimal jährlich

Auflage: 2.300**Nächste Ausgabe:**

November 2023

unsere gemeinde erscheint seit 1990

Redaktionsschluss für Ausgabe III/2023: 06.11.2023

Zuschriften werden erbeten an:

Gemeindebrief-Martins-Kirchengemeinde@web.de

In Ruhe und Würde

Abschied nehmen

Unsere hell und freundlich gestaltete Trauerhalle ermöglicht individuelle und würdevolle Abschiednahme im kleinen wie im großen Rahmen.

www.bestattungen-koebe.de

www.zweiladen.de

alles rund um

Umzüge & Haushaltsauflösung

unkompliziert und kostengünstig

zweiLaden gGmbH

Integrationsunternehmen

Schweriner Str. 6
32339 Espelkamp

Tel.: 05772 9796550
kontakt@zweiladen.de

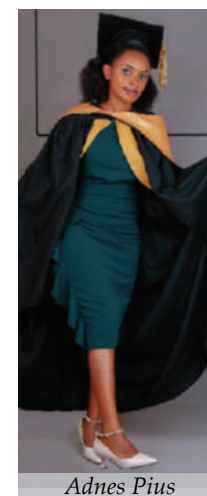


JUNGEN MENSCHEN EINE ZUKUNFTSPERSPEKTIVE GEBEN

■ Durch die Erlöse der Pizzeria für Tansania ist es möglich, junge Menschen mit Stipendien in ihrem Heimatland Tansania im Kreis Bweranyange zu unterstützen.

Seit ca. 15 Jahren werden jährlich 12-15 junge Frauen und Männer mit Schulgeld unterstützt, um entweder eine handwerkliche Ausbildung zu machen oder einen höheren Schulabschluss zu erzielen bzw. ein Studium zu beginnen. Die begabten jungen Menschen werden vom Partnerschaftskomitee in Bweranyange ausgewählt, zumeist stammen sie aus Familien, die selbst für das Schulgeld nicht aufkommen können.

Gerade hat Adnes Pius ihr Diplom der Ausbildung in Gemeindeentwicklung gemacht.



Adnes Pius

Die junge Frau war in 2016 gemeinsam mit einer Jugendgruppe zum Westfälischen Kirchentag in Halle auch zu Besuch in Stemwede und teilte uns ihre Pläne mit, Evangelistin zu werden wie ihr Vater. Leider fehlte ihrer Familie das Geld, sie zur

weiterführenden Secondary-School zu schicken. Mit der Unterstützung von privaten Spendern und dem Erlös aus der Pizzeria wurde ihr der Schulbesuch für 4 Jahre ermöglicht. Anschließend besuchte sie das Institut für ländliche Entwicklungsplanung in Dodoma und schloss dort nun mit dem Diplom ab.

Der junge Evangelist Gaston Alinda besuchte uns als Chorleiter 2011 mit anderen jungen Sängern. Ein junger Mann mit viel Ausdruckskraft, festem Glauben und der Gabe, diesen an andere in fröhlicher Weise weiterzugeben. Sein Traum war es, Pastor zu werden. Nachdem der Bischof ein paar Jahre später die Erlaubnis dazu gegeben hatte, begann er mit dem Studium in Moshi. Gaston hat inzwischen eine eigene Gemeinde im Norden von Karagwe und wird im Sommer heiraten.

Wir freuen uns sehr über diese erfolgreiche Unterstützung bei der Hilfe zur Selbsthilfe – junge Menschen bekommen in ihrem Heimatland eine Zukunftsperspektive und haben zudem Aussichten auf einen gut bezahlten Job.

Danke an alle Spenderinnen und Spender, die uns regelmäßig unterstützen und diese Stipendien möglich machen.

Andrea Schäffer

Pastoralteam

Pfarrer Friedrich Stork

Kantstraße 3

☎ 05772/4193

E-Mail: Friedrich.Stork@kirchenkreis-luebbecke.de

Diakonin Liane Stork

Kantstraße 3

☎ 05772/4193

E-Mail: diakonin.stork@gmail.com

Gemeindebüro

Frau Katja Gläser

Isenstedter Straße 100

☎ 05772/4415

geöffnet: Di. 9:30 – 12:00 Uhr

Do. 15:00 – 17:00 Uhr

E-Mail: buero@martins-kirchengemeinde.de

Kantor

Herr Tobias Krügel

Danziger Straße 12

☎ 05772/939 03 08

E-Mail: kantor@martins-kirchengemeinde.de

Küster

Herr Arnhold Steffan

☎ 05772/4415

Eine-Welt-Laden UNDUGU

im Thomas-Zentrum

☎ 05772/915 956

Öffnungszeiten:

Di.-Fr. 10:00 – 12:00 Uhr

Di.-Do. 15:00 – 17:00 Uhr

Jugendreferentin

Frau Kornelia Kirchner

Kirchstraße 33, Isenstedt

☎ 0160/975 611 80

E-Mail: kornelia.kirchner@ekvw.de

Kindergärten

KIGA „Hand in Hand“

Brandenburger Ring 16 a

Frau Michaela Uetrecht

☎ 05772/4211

KIGA „Brummkreisel“

Gabelhorst 29 a

Frau Lilia Gildenstern

☎ 05772/8948

Schwedenkindergarten

Kantstraße 1

Frau Julia Röding

☎ 05772/4080

Ev. Stiftung Ludwig-Steil-Hof

Zentrale

☎ 05772/564-0

Pfarrer Stefan Bäumer

☎ 05772/564-100

Ludwig-Steil-Hof Pflege gGmbH

Häusliche Pflege

☎ 05772/97 97 707

Tagespflege

☎ 05772/564-144

„Volkeninghaus“

☎ 05772/564-116

Ev. Beratungsstelle für Familienplanung, Schwangerschaftskonflikte Sexualfragen und Sexualpädagogik

☎ 0571/3201023

Begegnungs- und Beratungsstelle

Frauenberatungsstelle,

Frauenhaus, FrauenWohnen

Schweidnitzer Weg 18

☎ 05772/9737-0

Ehe- und Lebensberatungsstelle e.V. - Minden

☎ 0571/23232

Einrichtungen des Diakonischen Werkes Lübbecke

Fachstelle Sucht

Geistwall 32, Lübbecke

☎ 05741/2700-894, -896, -897, -898

Familienberatungsstelle

Pfarrstraße 5, Lübbecke

☎ 05741/9559

Migrationsberatung für Erwachsene

Rahdener Str. 15, Espelkamp

☎ 05772/8881

Jugendmigrationsdienst

Rahdener Str. 15, Espelkamp

☎ 05772/6683

Ambulante Pflege

Geistwall 30, Lübbecke

☎ 05741/2700810

Diakoniestation

Pr. Oldendorf, Espelkamp, Rahden, Stemwede

☎ 05742/920400

Diakoniestation

Hüllhorst, Oberbauerschaft, Lübbecke

☎ 05741/2700810

Ambulante Familienpflege

Geistwall 30, Lübbecke

☎ 05741/2700810

Ambulant betreutes Wohnen

Geistwall 32, Lübbecke

☎ 05741/2700894

DRK-Seniorenbüro mit Info-Zentrum Pflege

☎ 05772/99 539

Im (Vor)ruhestand neue Aufgaben

und Aktivitäten suchen

Wilhelm-Kern-Platz 14

Öffnungszeiten:

Mo.–Fr. 9:00 – 12:30 Uhr

seniorenbuero.espelkamo@t-online.de

Kindersorgentelefon

gebührenfrei

☎ 0800/1110333



Telefonseelsorge

gebührenfrei

☎ 0800/1110111

☎ 0800/1110222

Zentrum Pflege für Pflegeberatung Altkreis Lübbecke

☎ 05772/200 45 30

Information-Unterstützung-Entlastung

kostenlose und neutrale Beratung für
Pflegebedürftige und Angehörige.

Wilhelm-Kern-Platz 14

Öffnungszeiten:

Mo. – Fr. 10:00 – 13:00 Uhr

Do. 15:00 – 18:00 Uhr

espelkamp@pflegeberatung-minden-

luebbecke.de

Infotelefon Pflege (kreisweit):

0571/80 72 28 07 (Mo.–Fr. 9 – 15 Uhr)

Do. auch 15 – 18 Uhr

Hospiz-Initiative Espelkamp

Ambulante Begleitung im Altkreis

Lübbecke

Ludwig-Steil-Straße 13

☎ 05772/979270

Dienstag: 17:00 Uhr – 19:00 Uhr

Freitag: 14:30 Uhr – 16:30 Uhr

Physio Wegner

KG - MT - CMD - MLD -
KG ZNS - MASSAGE -
HAUSBESUCHE -
REHASPORT -
GERÄTETRAINING

Pascal Wegner

Mittelgang 19
32339 Espelkamp
Fon: 05772.978578
Mail: info@physiowegner.de
web: www.physiowegner.de

LudwigSteilHof  *Kompetent.
Erfahren.
Gemeinnützig.*

Pflege gGmbH



Stationäre Pflege bedeutet bei uns: Leben und Wohnen in der Gemeinschaft mit einer individuellen ganzheitlichen Betreuung und Pflege. Unsere qualifizierte MitarbeiterInnen unterstützen Sie bzw. Ihre Angehörigen mit langjähriger Erfahrung und großem Einfühlungsvermögen.

*Sie haben Fragen oder möchten Infos? Wir nehmen uns Zeit für Sie!
Präses-Ernst-Wilm-Str. 2_32339 Espelkamp_Tel. 05772 564-0_www.ludwig-steil-hof.de*

Wir bitten um Beachtung der Anzeigen unserer Inserenten: Ostland-Apotheke, Physio Wegner, Wildemann Heizung-Sanitär, Elektro Badzio, Zimmerei Dyck, Ludwig-Steil-Hof, Maler Franzsack, Wiens Dach- und Holzbau, Schneider Gastronomie, Müller Bau, Töws Werbung und Beschriftung, Koebe Bestattungen, 2Laden, einLaden, Blumen Stil, Wittekindshof, Aufbaugemeinschaft

Möchten auch Sie im Gemeindebrief werben? ☎ (05772)8658 - Mail: k.-henning@t-online.de

Hauptgottesdienst in der Thomaskirche 10:30 Uhr

außer am letzten Sonntag im Monat

Leib&Seele-Gottesdienst in der Thomaskirche 10:30 Uhr

Termine: 20.8. | 17.9. | 12.11.



Abendgottesdienst in der Thomaskirche 18:00 Uhr

am letzten Sonntag im Monat

KinderKirche im Thomas-Zentrum 10:30 Uhr

Termine: 16.9. | 21.10. | 18.11. | 16.12.



Gottesdienst im Ludwig-Steil-Hof 10:00 Uhr

14-täglich samstags im Volkeninghaus

Offene Thomaskirche

derzeit keine Offene Thomaskirche

Gebetszeit 18:00 Uhr

montags in der Thomaskirche

Montagsfrühstück 9:00 Uhr

Jeden ersten Montag im Monat im Thomas-Zentrum



Welt-Café 15:00 Uhr

Jeden zweiten Freitag im Monat im Thomas-Zentrum

Musikalische Abendandacht 18:00 Uhr

Jeden zweiten Freitag im Monat im Thomas-Zentrum



Chor "OneVoice" 19:30 Uhr

donnerstags, Thomas-Zentrum



Bläserkreis 18:30 Uhr

dienstags, Thomas-Zentrum





DEIN ZUHAUSE.
DEINE WOHNUNG.
DEINE AUFBAU.



AUFBAU
GEMEINSCHAFT

www.aufbau-espelkamp.de · Tel. 05772 565-0